Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

Band: 23 (1917)

Rubrik: Berner Chronik: vom 1. November 1916 bis 31. Oktober 1917

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Chronik

vom 1. November 1916 bis 31. October 1917.

Rovember 1916.

- 2. Der Regierungsrat gestattet den unbemittelten internierten Soldaten den unentgeltlichen Besuch der Hochschulvorlesungen.
- 3. u. 4. "Burechilbi" auf dem Schänzli zugunsten des kant.-bern. Säuglings= und Mütterheims. Büffet, Theateraufführungen, Belustigungen, Puppenwettbewerb- Ausstellung vom 3.—13. November, Puppenverkauf. Reinertrag Fr. 16,500.
- 4. † in Zweisimmen der Volksschriftsteller und alt Sekundarlehrer David Gempeler-Schletti, geb. 3. Juni 1828.
- 5. † Frau Jenny Dändliker=Schnell, Mitbegründe= rin des Berner Diakonissenhauses, 76 Jahre alt.
- 6. Die deutschen Behörden erstatten den von Glovelier nach Lörrach abgetriebenen schweizerischen Fesselballon bei Basel zurück.
 - 6. † in Biel Notar Hans Ryf im 55. Altersjahr.
- 6.—9. Sitzung des Großen Rates. Kriegsteuerungs= zulagen für Primarlehrer (Fr. 80,000) werden mit 72 Stimmen beschlossen; Beratung des Gesetzes über das Gemeindewesen.
- 7. Die Entente verlangt in einer Note an den Bundesrat Ausfuhrverbote für allerlei Fabrikate nach Deutschland, u. a. solche, bei deren Herstellung Schmieröl aus den Ententestaaten verwendet worden ist.
 - Der Bundesrat beschließt, bis zu 250 Freiwillige

aus der Truppe zum Heerespolizeidienst für die Dauer der Kriegsmobilmachung zu rekrutieren.

- 9. † in Davos Dr. Walter Schmid, geb. 1876, gew. Arzt in Wilderswil.
- 12. Die schweiz. Vereinigung für internationales Recht spricht sich in ihrer Versammlung für die Zwangs-einbürgerung der auf Schweizergebiet geborenen Kinder von Ausländern aus, ohne Optionsrecht.
- 12. Versammlung der Gesamtkirchgemeinde. Der Einnahmenüberschuß von Fr. 35,000 wird dem Bausonds für die Friedenskirche überwiesen. Zur Ausführung soll das Projekt des Architekten Indermühle gelangen. Die Gemeindezulagen für die Pfarrer werden um Fr. 600 erhöht.
- 13. † in Langnau Karl Zürcher-Zürcher, gew. Tuchfabrikant, 77-jährig.
- 15. † Dr. med. Walter Sahli, Zentralsekretär des schweiz. Roten Kreuzes, geb. 20. Jan. 1860, von Wohlen bei Bern. Arzt in Langenthal 1886—98, wo er sich namentslich um das Zustandekommen des Spitals große Verdienste erwarb. 1898 als Zentralsekretär für freiwilligen Sanitätssdienst nach Bern berusen. In dieser Stellung wurde er der Hauptförderer der großen Entwicklung, die das schweiz. Rote Kreuz noch rechtzeitig vor dem Weltkrieg nahm.
- 17. Der Bundesrat beschließt, den Uebertritt des Jahrganges 1884 in die Landwehr und des Jahrganges 1876 zum Landsturm auf den 31. März 1917 zu versschieben. Die Entlassung aus der Wehrpslicht ist dis auf weiteres suspendiert.
 - 18. † in Nidau Notar Alex. Rihs, 77 Jahre alt.
- Hauptversammlung des bern. Mittellehrervereins im Kasino. Dr. Bögli, Burgdorf, und Dr . Thiébaud, Biel, reserieren über die Resorm der Lehramtsschule, Sek. Lehrer Stucker, Langnau, über die Witwen- und Waisen- kasse und Zentralsekretär Graf in Sachen der Reduktion des Staatsbeitrages an die Besoldungen der Mittelschul- lehrer.

- 18./19. Tiefster Barometerstand mit 684 Millimeter, der je registriert worden ist.
 - 19. Beginn der Wintersaison auf dem Schänzli.
- 21. Prof. Dr. P. Müller, der frühere Direktor des kant. Frauenspitals, seiert in voller geistiger und körpersicher Frische seinen 80. Geburtstag.
- Großratssitzung. Das Dekret betr. die Aufsichtskommission über die Strasanstalten und die Schutzaussichtskommission wird einstimmig angenommen. Beratung des Gemeindegesetzes. Kartoffelinterpellationen. Wahlen für das Handelsgericht.
- 23. Der Große Kat beschließt mit 83 gegen 48 Stimmen die Einführung des kirchlichen Frauenstimms rechts, im Sinne, daß es den Kirchgemeinden freigesstellt ist, dies für die Pfarrs und Kirchgemeinderatswahsen den jenigen Frauen zu gewähren, die es wünschen. Dagegen lehnt er den Antrag Münch (soz.), Frauenstimmsrecht in Gemeindesachen, mit 107 gegen 18 Stimmen ab.
- 24. Der bulgarische Gesandte Radew übergibt sein Beglaubigungsschreiben.
- Neben dem Buttermangel und der Eiernot macht sich auch ein Milchmangel geltend.
- 27.—9. Dez. Herbstmesse. Für den "Zibelemärit" sind aus dem Wistenlach mit Extrazug 20 Wagen Zwiesbeln, Lauch und Gemüse eingetroffen.
- 27.—30. Großratzsitzung. Nachsubvention und Statutenrevision der Freiburg-Murten-Ins-Bahn. Das Defret betr. die Errichtung einer Invalidenpensionskasse für die Arbeitzlehrerinnen des Kantons Bern wird einstimmig genehmigt. Interpellation G. Müller. Strafnachlaßgesuche. Die Motion betr. Zuweisung eines Ansteils der Kriegssteuer an die Grenzgemeinden wird abgelehnt, jedoch in der Fassung Jacot-Stauffer erheblich erstlärt. Das Gemeindegeset wird mit 143 gegen 18 Stimmen (kons. Partei) bei 3 Enthaltungen angenommen.

- 28. Der Bundesrat beschließt, aus dem Notstandsfonds für Hilfsbedürstige den Kantonen einen Beitrag von 7 Rappen pro Kopf (auf Grund der Volkszählung von 1910) zur Verfügung zu stellen. Er verbietet den für Genf angesagten Vortrag des Abbé Wetterlé.
- Die deutsche Reichsbank schickt mit dem Interniertenzug 10 Millionen in Gold an die Schweiz zur Ausgleichung des Kurswertes.
- Die Republik Uruguan errichtet in Bern eine Gesandtschaft; Gesandter: Acevedo Diaz.

Konzerte, Theater, Vorträge.

- 1. Kammermusikabend des Klinglerquartetts aus Berlin im großen Kasinosaal.
- 2. Die Pianistin Elly Ney veranstaltet einen Beethoven-Abend im Kasinosaal.
- 4. Hugo Wolf=Liederabend von Klara Wirz=Whß und Robert Steiner im Burgerratssaal.
- 6. Erster literarischer Abend der Freistudentenschaft. Hermann Hesse trägt aus eigenen Werken vor. Am 22. folgt Ernst Zahn.
- Prof. de Reynold spricht in der Neuen hels vetischen Gesellschaft über: "L'activité de la nouvelle société helvêtique et les "Sonntagsblätter".
- Dr. R. Steiner, Berlin, spricht im Großratssaal über "die menschlichen Seelenrätsel vom Gesichtspunkte der Geisteswissenschaft" (Anthroposophie).
- 7. Erste Kammermusikaufführung der bern. Musikgesellschaft. Ausführende: Das Berner Streichquartett und
 der Pianist Oskar Ziegler mit Werken von Mozart,
 Kobert Schumann, Reger: Streichquartett Op. 109 (zum
 ersten Male).
- 8. Prof. von Possart veranstaltet einen Vortragsabend mit Dichtungen und Melodramen von Goethe, Schiller und Wildenbruch.
- Vortragsabend von Karl Broich, Wien. Berner Autorenabend.

- 9. Letter Klavierabend von Elly Ney mit Werken von Schumann, Brahms, Chopin.
 - Volkskonzert des bern. Orchestervereins.
- 14. Dr. R. von Tavel liest im Großratssaal aus seinem neuesten Werke: "Die heilige Flamme" vor.
- 16. In der Deutschschweiz. Gesellschaft spricht der neugewählte Geschäftsleiter Hektor Ammann aus Aarau über "Notwendigkeit und Ziel unserer Arbeit".
- Im historischen Verein hält alt Rektor Keller= Ris einen Vortrag über das Hungerjahr 1816.
- 18. Gastspiel des Leipziger Gewandhausorchesters unter persönlicher Leitung von Prof. Arthur Rikisch im großen Kasinosaal. Zur Aufführung kommen Werke von Strauß und Wagner.
- Dies academicus in der Aula der Hochschule. Bericht des abtretenden Kektors Prof. Dr. Müller-Heß. Rede des neuen Kektors Prof. Dr. Moser über das Thema: Leben und Sterben in der schweiz. Bevölkerung. Pfarrer E. Güder in Aarwangen wird zum Ehrendoktor der Theologie ernannt. Dr. phil. Ernst Herdi, Ligerz, erhält die Hallersche Preismedaille. Der Kektor macht die Mitteilung von einer Schenkung von Fr. 4000 der Frau Prof. Müller-Heß als Grundstock eines Fonds zur Anschaffung einer Orgel für die Universitäts-Aula.
- Wohltätigkeitsfest zu gunsten in der Schweiz lebender kranker Kinder von im Feld stehenden österreich.= ungar. Wehrmännern unter dem Protektorat der Gemah= lin des österreichischen Gesandten von Gagern.
 - 20. Gastspiel Alex. Moissi: Gespenster, von Ibsen.
- 21. Abonnementskonzert der bern. Musikgesellschaft mit Werken von Hugo Wolf, G. F. Händel, D. Schöck und Schubert. Solistin: Maria Philippi aus Basel (Alt).
- 22. Der akad. Kunstverein veranstaltet ein Orgelstonzert des hervorragenden franz. Komponisten und Orsganisten Louis Vierne, Paris.
 - Zweites Konzert des Leipziger Gewandhausor=

chesters mit Werken von Beethoven, Brahms, Rich. Strauß und Rich. Wagner.

- 23. Mavierabend von Johnny Aubert, Genf, der Werke von Bach, Scarlatti, Liszt, Chopin, Schubert spielt.
- Gastspiel der Tournée du théatre de la Porte Saint-Martin, Paris, mit "l'Aiglon" von Edmond Rostand.
- 25. Hauptversammlung des bern. Hochschulvereins mit einem Vortrag von Prof. Dr. Häberlin über "Symbol in der Psychologie und Symbol in der Kunst".
- Hochschul= und Kunsthalleverein veranstalten auf dem Schänzli ein glänzendes Fest zu Gunsten des Baussonds für eine bern. Kunsthalle. Der Clou des Festes ist die humoristische Kunstausstellung (Stöpsel). Reinerstrag mit Geschenken und Anteilscheinen Fr. 23,000.
- 29. Konzert der Berner Liedertafel. Lieder von Schweizerautoren. Solistin: Nina Falliero aus Genf, Sopran.
- 30. Projektionsvortrag C. Hesse-Wartegg über die Bagdad=Bahn und ihr Handelsgebiet.

Dezember 1916.

- Oberpostdirektor Anton Stäger feiert sein 50= jähriges Amtsjubiläum.
- † Hauptmann Fritz Pulver, Instruktionsoffi= zier der Artillerie in Thun.
- 2. Der Fleischumsatz ist um 30—40 Prozent gefallen, infolge großer Erhöhung der Preise.
- Die Burgergemeinde bewilligt für das Stadtstheater einen Beitrag von Fr. 10,000 mit der Bestingung, daß im Winter 1917/18 überhaupt gespielt werde.
- Bern ist mit 100,193 Seelen die dritte Großstadt der Schweiz geworden.
- Eröffnung der Biel=Täuffelen-Ins=Bahn bis Täuffelen.

- In der römisch=katholischen Kirche findet eine offizielle Trauerfeier für den am 21. November verstorbenen Kaiser Franz Josef von Desterreich statt.
- 3. Eröffnung der Weihnachtsausstellung bernischer Künstler.
- 4.—22. Wintertagung der eidg. Käte. Behandelt werden u. a.: Maßnahmen zur Sicherung der Neutralität; Militärinterpellationen von Jenny über die Manöver der Kav.=Brigade 2, von Simonin über die Haussuchung beim "Démocrate" in Delsberg wegen des Bombenattentates in Lausenburg; Warenversorgung des Landes. Zum Präsidenten des Nationalrates wird gewählt Dr. Büeler, Schwyz (kons.), zum Vizepräsidenten Henri Calame, Neuenburg; im Ständerat: Mercier von Glarus und Bolli von Schaffhausen. Die Friedenspetition von 250,000 Schweizern wird bei der ablehnenden Haltung der Ententepresse zum deutschen Friedensvorschlag noch nicht behandelt. Bundespräsident wird Dr. E. Schultheß; Vizepräsident Dr. F. Calonder; Bundesgerichtspräsident: Urssprung; Vizepräsident: E. Picot von Genf.
- Die Kriegssteuer hat im Kanton Bern Franken 15,259,173 ergeben; in der Stadt Bern Fr. 5,098,378. Bern steht an dritter Stelle der Kantone.
- 5. Der Bundesrat erläßt neue Aussuhrverbote. Er weist das Initiativbegehren der Kantone Genf, Waadt und Neuenburg betr. Protest bei der deutschen Regierung gegen die Verschickung franz. und belg. Kriegsgefangener in die Nähe der Front ab in Kücksicht auf die Neutralität der Schweiz.
- Die Internierten-Hotels im Oberland gründen eine Genossenschaft.
- 7. Die Motion Micheli betreffend Erhöhung der Mitgliederzahl des Bundesrates von 7 auf 9 findet bei den Freisinnigen der Bundesversammlung Zustimmung.
- Der Bundesrat verlangt an Nachkrediten 2. Serie Fr. 14,000,000. Fr. 7,008,406 sind hauptsächlich durch den Krieg verursacht: Fr. 2,700,000 für die

Kriegsteuerungszulagen und für den Einkauf von Lesbensmitteln.

- Es sollen neue Frankomarken zu 80 und 3 Kp. in den Verkehr kommen. Die Taxe von 2 Kp. ist vom 1. Januar 1917 an aufgehoben.
- Auf Einladung der Fixbesoldeten reseriert Zenstralsekretär Graf im "Maulbeerbaum" über die wirtschaftl. Tagesfragen.
- † Alt Großrat Fritz Tschannen in Murzelen im Alter von 76 Jahren.
- 8. Der Bundesrat beantragt dem Nationalrat Ablehnung der Postulate Weber St. Gallen (Erhöhung des Soldatensoldes) und G. Müller, Bern (Ausschließung der Zivilpersonen von den Kriegsstrasbestimmungen).
- Die Gemeinde erweitert die Abgabe von Pflanzland. Es werden an 2230 Familien mit kleinem Einkommen je 50 Kg. Kartoffeln zum reduzierten Preise von Fr. 7.50 abgegeben (Tagespreis Fr. 20 für 100 Kg.).
- Im Hotel Freienhof in Thun wird eine Handelsschule für Internierte eröffnet.
- 9. † Kaufmann Fritz Böhme, gew. Großrat und Stadtrat in Bern im Alter von 57 Jahren.
- Die Turnerschaft Rhenania (Studenten=Turn= verein) seiert das Jubiläum ihres 100-jährigen Bestan= des durch einen Festkommers.
- Schweiz. Bankiertag im Großratssaal mit Vorsträgen von Ingenieur Gelpke, Basel: "Die schweizer. Binnenschiffahrt als nationales, wirtschaftliches Element." Romieux, alt Staatsrat, Gens: "Die Bedeutung der Schiffahrtsstraße Rhone=Rhein."
- Der Regierungsrat gestattet auf Neujahr jedem Tanzsaalbesitzer nur eine öffentliche Tanzbewilligung.
- Der Bundesrat beschließt, in Burgdorf einen Korpssammelplatz zu schaffen.
- 10. Gemeindeabstimmungen: Als Großräte werden gewählt: Traffelet (konserv.), Wälchli (freis.) und Dübn

- (soz.). Alle Vorlagen (Kriegsteuerungszulagen für 1916, Korrektion der Brunnmattstraße 20.), werden bei einer Beteiligung von 39,19 Prozent der Stimmberechtigten angenommen.
- Anläßlich des Rücktrittes ihres verdienten Direktors W. Sturm veranstaltet die Bieler Liedertafel ein großes Konzert.
- 11. † Ernst Schwammberger, geb. 1856, Fürsprecher und Stadtschreiber in Burgdorf.
- 15. Entlassung der 3. Division aus dem dritten Grenzwachdienst, der 3 Monate gedauert hat.
- 16. Die Betriebseinnahmen bei den städt. Straßenbahnen betragen pro 1916 Fr. 1,489,153.
- 17. In Langenthal wird das neue Theater eingeweiht.
- 18. Die kantonale Hilfskommission berät die Lesbensmittelabgabe zu reduzierten Preisen an Hilfsbedürfztige, die zu 10 Prozent der Bevölkerung angenommen wird und wozu monatlich Fr. 33,000 nötig sein werden. Die Initiative dazu hatte das Schweiz. Militärdepartement ergriffen.
- 18./19. Es fällt 35 Zentimeter Schnee, der am Weihnachtstage wieder rasch schwindet.
- 18. Die zweite kant. Notstandssammlung hat hier Fr. 99,386 ergeben (ohne den Beitrag von Fr. 30,000 der Burgergemeinde).
- In der volkswirtschaftlichen Gesellschaft reseriert Notar Fellmann über die Ausgabe von Hypothekenpfandbriefen durch die schweizerischen Banken.
- 19. † Pfarrer Paul Dick in Lengnau im Alter von 53 Jahren.
- Sitzung des Stadtrates: Für die Borarbeiten zur Erstellung eines Elektrizitätswerkes an der Aare bei der Wohlenbrücke wird ein Kredit von Fr. 50,000 gewährt; Interpellationen, Motionen betr. Besoldungs-verhältnisse der städt. Primar= und Mittellehrerschaft.

- 22. Gemeinsame Sitzung der Kunstgesellschaft und des hist. Vereins. Prof. Weese und Prof. von Mülinen sprechen über die kirchlichen Bauten der Schweiz aus dem ersten Jahrtausend.
- Durchreise von schwerverwundeten Deutschen, die als Austauschgefangene in ihre Heimat zurückkehren können.
- 23. Die Kohlenzusuhr aus Deutschland gestaltet sich günstiger, so daß die Zugseinschränkungen vorläusig unterbleiben.
- Der Bundesrat unterstützt in einer Note an die Regierungen der friegführenden Staaten die Friedensbestrebungen des Präsidenten Wilson.
- † Eduard Brunner=Wyß, Beamter der Ober= zolldirektion, geb. 1846.
- 26. Die Wohltätigkeitsmarke der 3. Div. hat deren Unterstützungsfonds während der letzten Mobilisation 6000 Franken eingebracht.
- Prof. Dr. Teophil Studer ist von der Universität Genf zum Ehrendoktor ernannt worden.
- Der Bundesrat beschließt eine Erhöhung der Preise für Weizen und Mais.
- Das Volkswirtschaftsdepartement setzt Höchstspreise für Butter, Käse und Schabzieger sest. Der Detailspreis erhöht sich durchschnittlich um 10 Prozent.
- 31. Der Regierungsrat setzt den Stand des Staats= vermögens fest auf Fr. 55,019,677. Der Ausgabenüber= schuß pro 1916 beträgt Fr. 5,939,531.
- Das eidgen. Budget schließt mit einem Defizit von Fr. 37,000,000.
- Die alte Einwohnergemeinde Bözingen ist erloschen, sie wird der Stadt Biel einverleibt.
- Die Aarekorrektion ist bis zum "Pelikan" voll= endet.

Theater, Konzerte, Borträge.

- 1. Der Tessiner Dichter Francesco Chiesa liest im Akad. Kunstverein aus seinen letzten Werken vor. Nach dem Vortrage seiert Bundesrat Motta den Dichter in einer sormvollendeten Ansprache.
- 2. Eugen d'Albert veranstaltet im großen Kasinosaal einen Klavierabend zu wohltätigen Zwecken.
- 3. Gastspiel von Gabriele Engelerth vom Hof= theater in Wiesbaden als "Jsolde".
- 5. Abonnementskonzert der bernischen Musikgesellsschaft; Solist: Edwin Fischer aus Berlin. Es gelangen ausschließlich Werke von Beethoven zur Aufführung.
 - Gastspiel Alex. Moissi: "Die Käuber".
- 6. Der Akademische Kunstverein veranstaltet ein Konzert in der französischen Kirche. Solisten: Mad. Debogis und Olga Fischer.
- 8. Vortragsabend Alex. Moissi im großen Kasinosaal.
- Dr. Feller, P.=D., hält im Großratssaal einen Vortrag über die Beziehungen zwischen Polen und der Schweiz.
- 11. Abolf Bögtlin, Zürich, liest in der Freistudentenschaft aus seinen Werken vor.
- 13. Kammermusikaufführung. Ausführende: Das Streichquartett der Bernischen Musikgesellschaft. D. von Reding (Klavier), Werke von Beethoven, Mozart, Marsteaux und Dvôrak.
- 16./17. Bach=Brahms Aufführung: Ein deutsches Requiem (Brahms) und Trauerode (J. S. Bach). Tilly Cahnbleh=Hinken aus Würzburg, Sopran; Maria Phi=lippi aus Basel, Alt; Rudolf Jung, Tenor, Bern; Sidney Biden, Baß aus Berlin.
- 19. Der Berner Männerchor veranstaltet einen literarisch-musikalischen Foses Keinhard-Abend im Kasinosaal.

- 23. Volkskonzert in der franz. Kirche; Solistin: M. Walter, Pianistin aus München.
- Weihnachtsfeier des Armeestabes im Kasino mit einer Rede des Generaladjutanten Brügger und des Feldpredigers Pfister und Liedern des Uebeschichores.

26. In der römisch=katholischen Kirche findet bei Anlaß der Krönung des Königs Karl von Ungarn ein

feierliches Hochamt statt.

- 30. Deffentlicher Vortrag von S. Grumbach, Redaktor an der Pariser "Humanité", über "das Friedensproblem".
- 31. Silvesterkonzert des Orchestervereins im großen Kasinosaal.

Januar 1917.

- 1. Der Neujahrsempfang der Vertreter der bern. Behörden und der in Bern aktreditierten Diplomaten durch Bundespräsident Schultheß findet zum ersten Male im Parlamentsgebände statt. Man zählt 18 Gesandtschaften (bald 20 mit der serbischen und der chilenischen), einen Ministerresidenten und einen Geschäftsträger in Bern.
- 3. Beginn der Rücktransporte von 50,000 evakuierten Franzosen durch die Schweiz.
 - Neue Höchstpreise für Weizen, Roggen, Mais.
- 5. William Martin aus Paris und Genf spricht in der neuen Helvetischen Gesellschaft über volkswirtschaftliche Fragen Frankreichs nach dem Krieg und über dessen wirtschaftliche Verbindungen mit der Schweiz.
- Der Bundesrat beschließt weitere Zahlungsstundungen für die Hotelindustrie. Er hebt das Verbot für Herstellung und Verbrauch von Kochgrieß aus Brotgetreide auf. Detailhöchstpreis 72 Kp. das Kilo.
- Eidgen. Budget für 1917: Einnahmen 169,752,000 Fr., Ausgaben 216,005,000 Fr.
- Die bern. Musikgesellschaft gründet eine Bibliothek an der Musikschule.

- Direktor L. Held von der Landestopographie wird Ehrendoktor der Eidgen. Techn. Hochschule.
- Die schweiz. Kriegsgefangenenpost hat bis jett 210 Millionen Briefe, 43 Millionen Pakete, 3,7 Millionen Brotsendungen, 6 Millionen Geldanweisungen im Bestrage von 85 Millionen befördert. Sie spediert jett tägslich über eine Million Briefe.
- Der Verkauf der lettjährigen Bundesfeierkarten hat Fr. 155,000 ergeben.
- Die Ferienversorgung der Schweizerkinder aus Deutschland verursachte dem Notstandsfonds Fr. 22,767 Kosten.
- 9. † in Frutigen Ad. Reichen=Rieder, geb. 1859, gew. Hotelier.
- 11. Die Bäcker erhöhen den Brotpreis auf 58 Rp. das Kilo, 30 Rp. das Pfund.
 - Bilderausstellung von Alb. Gos aus Genf.
- 12. Stadtrat: Interpellation Forestier für bessere Verbindung zu Außerholligen und Fischermätteli; Motion Münch für Gemeindezuschuß an Wehrmänner (mit 39 gegen 30 Stimmen abgelehnt); Motion Zingg für Außbau der Lehrwerkstätten erheblich erklärt.
- 13. Oberstdivisionär E. Wildbolz wird zum Armeeforpskommandanten und Oberst F. Gertsch zum Kommandanten der 3. Division befördert.
- 14. † Prof. Dr. Wolfg. Friedr. v. Mülinen, geb. 25. Dez. 1863, studierte in Montpellier, Freiburg i. B., Berlin und Bern, promovierte hier 1887, Privatdozent 1887, a. o. Professor für Schweizergeschichte 1896 (spez. jür Heraldik, Sphragistik und Numismatik), Mitarbeiter an den Fontes Rerum Bernensium, 1900 Oberbibliothekar der Stadtbibliothek. 1887—97 Sekretär, seit 1900 Präsident des Histor. Vereins, Präsident der Gesellschaft zu Schmieden 1904—12. Sehr verdient durch seine zahlsreichen historischen Arbeiten (Verzeichnis in "Grunaustätter" XIII, 1) und um die histor. Forschung. Dankbar gedenken wir seiner wertvollen Mitarbeit am N. B. T.

- Vertreter sämtlicher Friedensgesellschaften der Schweiz setzen ein Aktionskomitee für das Problem des Friedens ein.
- 14. † in Gondiswil Gottl. Häusler, geb. 1846, 47 Jahre lang Lehrer in G., Verfasser einer Chronik seiner Gemeinde.
- 14.—28. Ausstellung von Gemälden von Dr. E. Geiger und Frau Prof. Paula Häberlin.
- 16. Das Heimatschuttheater eröffnet auf dem Schänzli seine 2. Spielzeit mit den Stücken "Dr schön Herr Nägeli" von D. v. Greherz und "D'Stöcklikrankhet" von K. Grunder.
- Der Bundesrat trifft ausgedehnte Vorsichtsmaßregeln durch Verstärkung des Grenzschutzes auf den 24.
- 18. Prof. Kolle hat den Ruf an die Universität Frankfurt a. M. als Nachfolger von Prof. Ehrlich angenommen.
- 19. Der Bundesrat bestimmt die Nationale Frauenspende und andere Zuwendungen als besondern Fonds für die Soldatenfürsorge.
- Nationalbankdirektor Gasner spricht in der volkswirtschaftlichen Gesellschaft über die Notlage der Hotelindustrie.
- 20. Der Bundesrat verordnet eine Einschränkung des Gaskonsums wegen beschränkter Kohleneinfuhr. Die Straßenbeleuchtung wird eingeschränkt.
- 22. Preisaufschlag von 10 Prozent auf Zündhölzchen.
- Durch die Aareverbauung ist der Blutturm dem Publikum zugänglich geworden.
- 24. Die sozial. Delegiertenversammlung erläßt eine Protestresolution gegen die Mietzinserhöhungen.
- Dr. Heinr. Dübi ist zum Ehrenmitglied der Geo= graph. Gesellschaft von London ernannt worden.
- 28. † auf einer Stitour nach der Süfterenalp Paul Moser, geb. 1895, Sohn des Rektors Moser.
- 31. Bestandesaufnahme der Kohlenvorräte in der Schweiz; bei Privaten Vorräte über 20 Tonnen.

— Resultat der 6. Mobilisationsanleihe über 160 Millionen Franken.

Konzerte, Theater.

- 7. Thun. Cäcilien= und Orchesterverein führen das Krippenspiel "Weihnachtsstern" von M. Lienert im "Sädel" auf. Ebenso am 10. und 14.
- 8. u. 9. Gastspiel des Deutschen Theaters unter Prof. Max Keinhard mit "Was ihr wollt" von Shakesspeare und "Totentanz" von Strindberg. Am 15. "Orestie" des Aeschylos.
- 9. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft mit Ad. Busch (Violine) und Alph. Brun (Violine), die am 10. noch einen Duettabend bieten.
- 16. Kammermusikaufsührung der Musikgesellschaft mit Werken von Brahms und Schubert.
- 21. a-Capella-Konzert des Lehrergesangvereins mit modernen Schweizerkompositionen.
- Doppelgastspiel von Alex. Moissi und Paul Wegener in Faust 1. Teil.
 - 23. Liederabend von Maria Philippi aus Basel.
- 25. Gastspiel des Mannheimer Theaters unter Leistung von Richard Strauß: Elektra. Am 31. Ariadne auf Naros.
- 27. Kammerkonzert von Ernst Denhof mit Prof. Jul. Klengel und Rich. Jänisch.
- 27. u. 28. Gastspiel von Alex. Moissi in "Der lebende Leichnam" von Tolstoi.

Februar 1917.

- 1. Der Gemeinderat verfügt Erhebungen über die Mietzinssteigerungen.
- Die deutsche Regierung zeigt dem Bundesrat an, daß einzig noch der Hafen von Cette außerhalb der Blockadezone liegt. Dieser Hafen dient nun der Schweiz für die überseeische Einfuhr.

- 2. Nachfolger des zurücktretenden Gesandten in Berlin Dr. de Claparède wird Dr. Kob. Haab, geb. 1865 in Wädenswil, Generaldirektor der S. B. B.
- 3./10. Die Schweiz vertritt die deutschen Interessen in Nordamerika, (an Stelle dieses) in England, Japan und Frankreich.
- 4. Die Kälte erreicht mit 19 Grad unter Null den Höhepunkt.
- 3. Prof. Dr. Ferd. Better seiert seinen 70. Geburtstag und zugleich seine 40-jährige Wirksamkeit an der Universität Bern.
- 4. † in Montana Christian Joß, von Gysenstein, geb. 1880, Musiklehrer am Muristalden und Organist an der Nydeckfirche.
- 5. Der Bielersee ist seit 1893 zum ersten Mal wie= der eingefroren.
- 6. Höchstpreis für 1 Kilo Reis 80 Rp., Zucker Fr. 1—1.32.
- 7. Sparmaßnahmen im Gaskonsum für Leucht= und Kochgas.
 - 7.—9. Bürgerhausbazar.
- 8. † Herm. Löhnert, geb. 1843 in Plauen, während 34 Jahren Deutschlehrer an der Realabteilung des Ihm∗ nasiums.
- In der Velofabrik Cosmos in Madretsch wird der Nachtwächter ermordet.
- 9. In der volkswirtschaftlichen Gesellschaft hält Prof. Dr. G. Steiger das einleitende Votum über die Reform der Bundesfinanzen.
- Der Bundesrat legt in einer Note an Präsident Wilson dar, daß er dem Vorschlag Amerikas wegen der neuen deutschen Seesperre die Beziehungen zu Deutschsland abzubrechen, nicht folgen könne. Er legt Protest gegen die verschärfte Unterseeboots-Blockade ein.
- Stadtrat: Interpellation Münch betr. Maßnahmen gegen Mietzinserhöhung und Wohnungsmangel.

- † in Biel Notar Joh. Geißbühler, geb. 1848.
- 10. Die S. L. A. B. (schweiz. Landesausstellung) hat nach Kückzahlung des Garantiekapitals einen Einnahmenüberschuß von Fr. 149,300 ergeben.
- Das Unternehmen des Kursaals Schänzli schließt mit einem Defizit von Fr. 9000 gegen 32,000 im Vorjahr.
- 12. Der amerikanische Botschafter Gerard, der Berslin infolge des Abbruches der diplomatischen Beziehungen zu den U. S. A. und Deutschland verlassen hat, stattet auf der Durchreise dem Chef des Politischen Departements Hoffmann einen Besuch ab.
 - Der Verkauf frischen Brotes wird verboten.
- Die Eingabe deutschschweizer. Gesellschaften an den Bundesrat betr. Verbot der Munitionsfabrikation für die kriegführenden Staaten wird abgewiesen.
- Die schweiz. Reformationskollekte hat Fr. 78,609 eingetragen.
- 15. Die Musterung der nicht militärpflichtigen schweizer (Landsturm 2. Aufgebot) hat 9000 Mann ergeben.
- 16. Laut Regierungsratsbeschluß darf in den Familien Vorrat an Lebensmitteln nur für 2 Wochen angelegt werden.
- 17. † im Lindenhofspital Bet.=Oberstlt. Friz Schnei= der, geb. 1870, Kreistierarzt in Langenthal.
 - 20. Der reduzierte Eisenbahnfahrplan tritt in Kraft.
- Der Regierungsrat ermächtigt die Gesamtkirchsgemeinde eine Anleihe von 500,000 Fr. für den Bau,,der Friedenskirche" auf dem "Beielihubel" aufzunehmen.
- 23. Stadtrat: Gasfragen, Ausbau des Felsenaus werkes für Fr. 560,000.
- Der Bundesrat verordnet 2 fleischlose Wochenstage (Dienstag und Freitag), erlaubt nur eine Fleischspeise für eine Mahlzeit und verbietet die Herstellung von Gierteigwaren.

- Der Weizenpreis wird von 50 auf 56 Franken erhöht. Die Postschalter sind überall um 7 Uhr zu schließen.
- 25. Eröffnung des burgerlichen Waisenhauses in Thun.
- 27. Prof. Jadassohn wird als Nachfolger des Dermatologen Prof. Neißer nach Breslau berufen.

Konzerte, Theater.

- 2. Richard Strauß=Konzert mit der Solistin Vera Schapira aus Wien. Till Eulenspiegels lustige Streiche, Burleske D=moll, Salomes Tanz, Ein Heldenleben wer= den aufgeführt.
 - 8. Violinkonzert von Silvio Floresco.
 - 10. Volkskonzert des bern. Orchestervereins.
- 13. 6. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft mit Flona Durigo aus Budapest (Alt), Lorenz Lehr, Bern (Violoncell) und dem Uebeschichor. Am 27.: Solisten Gertrude Förstel, Wien (Sopran), Cornelius Promp, Bern (Violine).
- 14. Wohltätigkeitskonzert auf dem Schänzli z. G. notleidender Schweizer.
- 15. Kompositionsabend Frank Wohlfahrt. Sängerin: Erna Blom.
 - 20. Beethovenabend von Eugen Ling.
- 23. Gastspiel des schwedischen Kammersängers John Forsell in Rigoletto, am 28. in Don Juan.
- 24. Gastspiel von Otto Preßler in Grillparzers "Weh dem, der lügt."
 - 26. Vortragsabend von B. L. Wüllner aus Berlin.

März 1917.

- 1. Erhöhung des Brotpreises von 58 auf 63 Rp. das Kilo, des Schweinefettes auf Fr. 2, der Teigwaren auf Fr. 1.10—1.16.
 - Die Zucker= und Reiskarten treten in Kraft.

- Der Stadtrat bestimmt den Gaspreis auf 22 Rappen unter Berücksichtigung der Minderbemittelten mit 37 gegen 31 sozialdemokratische Stimmen, die eine Preissstaffelung verlangten. Er beschließt den Bau von vier Häusern mit 30 Wohnungen an der Elisabethenstraße.
- Der Gemeinderat ersucht die Regierung um Verfügung des 7-Uhr-Ladenschlusses und um Maßnahmen gegen Mietzinssteigerung.
- 3. † in Brienz Joh. Michel, geb. 1847, 1861—1912 Lehrer, Leiter der Pension Axalp.
- 4. Die bern. Malerinnen und Bildhauerinnen eröffnen ihre Kunstausstellung.
- 5. † in Herzogenbuchsee Jakob Ammon, Sonders bundsveteran, 100-jährig.
- 7. Zum Oberbibliothekar der Stadtbibliothek wird gewählt Dr. Theod. Steck, Unterbibliothekar.
- Dr. jur Arn. Lang, geb. 1875 in Bern, schon frühe Reporter, Redaktor des "Fremdenblattes", 1903 bis 1911 des "Emmentalerblattes", 1911—1913 des "Bern. Intelligenzblattes". 1913 nach heftigem Wahlstampf Gemeinderat und Polizeidirektor. Ein sehr tüchtiger Magistrat. Er starb an einem Herzschlage als Major i. G. bei der 6. Brig. in Bettlach.
- 10. Der Bundesrat delegiert an die Ausstellung von Arbeiten deutscher Internierter in Frankfurt a. M. Prof. E. Köthlisberger.
- 12. Der Bundesrat veröffentlicht seinen 6. Neutralitätsbericht.
- 13. Versammlung der Festbesoldeten zur Besprechung der ökonomischen Tagesfragen. Referat von Großrat Düby.
- 15. Die außerordentlichen Eisenbahn= und Schiff= fahrtszuschläge treten in Kraft.
- Der Bundesrat beschließt die Schaffung einer Zentralstelle für Ein= und Ausfuhr und ernennt dafür als Generalkommissär Nationalrat Cailler.

- Von der städt. Liegenschaftsverwaltung werden vom Exerzierplatz und vom Schießplatz Wyler 500 bis 600 Pflanzplätze zu je 200 Quadratmeter für Kartoffel= und Gemüseanbau abgegeben.
- Die Feldpost hat seit August 1914 an die Truppen ausbezahlt Fr. 44,523,000 und von den Truppen zur Versendung erhalten Fr. 32,108,000.
- Es herrscht empfindlicher Milch= und Butter= mangel.
- 16. Der Bundesrat beantragt Schaffung eines schweiz. Verkehrsamtes und Subventionierung mit Franken 120,000 für 1918.
- Prof. Dr. Ed. Herzog, christkatholischer Bischof, feiert sein 50-jähriges Priesterjubiläum.
- † in Rünkhofen Notar E. Haldemann, 80 Jahre alt.
- 17. Der Regierungsrat verzichtet z. G. der Kunstshalle und des Alpinen Museums auf die Verzinsung des Garantiekapitals des Staates (Fr. 100,000) für die S. L. A. B. (Landesausstellung).
 - 18. † in Huttwil Fabrifant D. Scheibegger-Grädel.
- 19. Das lette Teilstück Siselen=Ins der Biel= Täuffelen=Ins=Bahn wird dem Verkehr übergeben.
- 19.—31. Bundesversammlung. Die Vorlage über Stempelabgaben wird mit 112 gegen 9 sozialdemokratische Stimmen angenommen. Am 21., der Feier zu Ehren des sel. Bruders Niklaus von der Flüe, würdigt Präsident Büeler dessen Wirken. Die Errichtung von Postsparkassen wird mit 75 gegen 65 Stimmen beschlossen. Eine Sympathiekundgebung z. G. der russischen Revolution wird abgelehnt. Die Motion Walther und Michel betr. Schutz der Hotelindustrie wird mit 91 Stimmen erheblich erklärt. Sozialdemokratische Interpellationen betr. Notunterstützung, Lebensmittelpreise, elektr. Beleuchtung. Motion Rothenberger für beschleunigte Auszahlung der Teuerungszulagen für das eidgen. Personal wird erheblich ers

- klärt. Bundesratsbeschluß betr. eidg. Versicherungsgericht mit allen gegen 124 Stimmen angenommen. Der Beschluß des Bundesrates, dem Proteste der Kantone Genf, Waadt und Neuenburg gegen die Verschickung von Franzosen und Belgier nicht Folge zu geben, wird gutgeheißen. Das Postulat Bossi, dem Bundesrat jede Initiative für eine Friedensaktion zu untersagen, wird mit allen gegen die Stimmen Vossis und Willemins abgelehnt.
- 20. Aus Anlaß der 500-jährigen Niklaus von der Flüe-Feier wird von 8—8½ Uhr Abends im ganzen Kanton mit allen Glocken geläutet.
- Die schweiz. Kohlenbohrgesellschaft wird in Bern konstituiert.
- 22. Stadtrat: Interpellationen und Motionen betr. Pflanzland und Neugestaltung des Bahnhofplatzes.
- 24. Der Bundesrat lehnt die Einführung der Sommerzeit ab. Er beauftragt den Gesandten Odier, mit der neuen russischen Regierung in Beziehung zu treten.
- 24./25. In der Gemeindeabstimmung werden die Vorlagen betr. Ausbau des Felsenauwerkes, Alignementse plan für das Kirchenfeld, Festsetzung des Gaspreises, ansgenommen. Gemeinderat wird Metallarbeitersekretär Schneeberger mit 6982 gegen 5001 Stimmen, die auf Poslizeikommissär Stucki, freis., fallen. Letzterer demissioniert, zieht aber am 28. die Demission auf Ersuchen des Gemeinderates wieder zurück.
 - 26. † Jakob Drenfuß, Bundesbeamter, geb. 1846.
- 27. † Generalagent der schweiz. Unfallversicherung Pius Fricker, v. Wittnau, geb. 1848.
- 28. † alt Pfarrer Karl Stettler, von Bern, geb. 1837.
- 27. Der Bierpreis wird auf 25 Rp. für 3 Deziliter erhöht.
- 30. Abends 5 Uhr Brandausbruch im Hause Nr. 15 Ulmenweg in der Lorraine. Ein Kind Dähler bleibt in den Flammen. Großer Föhnsturm.

Konzerte, Theader.

- 1. Tanzabend von Clothilde von Derp und Alex. Sacharoff im Stadttheater.
- 3. Benefizkonzert des Stadtorchesters in der franz. Kirche z. G. des Kapellmeisters Eug. Papst. Anny Kley singt Schubertlieder.
- 5. Kammermusikaufführung der Musikgesellschaft mit Werken von Handn, Mozart, Brahms.
- 7.—9., 14. Beethovenabend des Elly Ney-Trios im Burgerratssaal.
- 10. Künstlerfest von Mitgliedern des Stadtheaters auf dem Schänzli.
- 13. Schluß der Abonnementskonzerte. Solisten: Frit Hirt aus Basel (Violine), Ernst Graf, Bern (Orgel).
- 14. In der bern. Vereinigung für Schulreform und Handarbeit referieren Prof. D. v. Greherz und Sek.= Lehrer E. Reinhard über "Jugendlektüre und Schule".
- 23. Italienisches Künstlerkonzert im Kasino von Arrigo Serato (Violine), Ernesto Consolo und Ottorino Respighi (Klavier), Chiarina Fino=Salvio (Mezzo=Sopran).
- 24./25. Orchesterkonzert der Liedertafel, des Cäcislienvereins und des Uebeschichores. Solisten: George Farnham Meader, Stuttgart (Tenor), Alphons Brun Bern (Violine), E. Graf, Bern (Drgel).
- 27. Konzert der hessischen Hofkapelle von Darmstadt unter Leitung von Felix v. Weingartner. Solistin: Frau Lucille von Weingartner (Sopran).
- 31. Volkskonzert des Orchestervereins in der franz. Kirche. Solistin: Lenn Reitz.

April 1917.

- 1. Erhöhung des Papierpreises.
- 4. In Bern wird eine Handelsbörse gegründet.

- Die Burgergemeinde bewilligt Teuerungszulagen an ihre Beamten und Angestellten.
- † in Burgdorf Fr. Luder, Müllermeister, im 84. Lebensjahre.
- Kartoffeltag in Bern. Pfadfinder und Schulmädschen sammeln Kartoffeln (21,505 Kg.), die als Saatgut an Bedürftige ausgeteilt werden.
- Erstmalige Internierung von 100 Familienvätern in der Schweiz.
- Der bern. Regierungsrat erläßt die Bestimmung, daß von einer Person nicht mehr als für 200 Franken Holz ersteigert werden darf.
- Der Bundesrat lehnt die Freigabe des Samstagnachmittags für die Bundesbeamten ab.
- Der Bundesrat ermächtigt das Volkswirtschaftsdepartement, die Milchmengen für den Konsum an die Gemeinden zu bestimmen und beschließt die Abgabe von Konsummilch zu herabgesetzten Preisen an Personen mit bescheidenem Einkommen.
- Die Burgergemeinde Bern bewilligt für den Bau einer bernischen Kunsthalle Fr. 20,000.
- 6. Gesamtergebnis der eidgen. Kriegssteuer 120 Millionen Franken, wovon dem Bund 96 Millionen, der Rest den Kantonen zufällt.
- Ingenieur Eggenberger von der Generaldirektion der S. B. B. referiert in der Hauptversammlung des bern. Ingenieur= und Architektenvereins über die für den elektr. Betrieb der S. B. B. in Aussicht genommenen Kraftwerke.
- 7. Der neue bulgarische Gesandte Georg Passaroff überreicht sein Beglaubigungsschreiben.
- 8. † Ferdinand Toggenburger von Marthalen, geb. 1854, Betriebsinspektor des Eisenbahndepartements.
- 10. Dr. Gygax Zürich spricht an einem Vortrags= abend der Jungfreisinnigen über die wirtschaftliche Ueber= fremdung der Schweiz.

- 10. Die Schweiz übernimmt infolge Abbruches der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Desterreich die Vertretung der österreichischen Interessen in Frankreich, sowie die Vertretung der ital. und franz. Interessen in Desterreich-Ungarn.
- Der Bundesrat beschränkt die Sendungen für Kriegsgefangene, veranlaßt durch Schwierigkeiten der Pro-viantierung.
- Die Schweiz übernimmt die Wahrnehmung der brasilianischen Interessen in Deutschland.
- 11. Gründung der schweizerischen Torfgesellschaft im Nationalratssaal.
- Das Defizit der eidgen. Staatsrechnung pro 1916 beläuft sich auf Fr. 16,645,000.
- 13. Die Musikgesellschaft wählt als Lehrer für Sologesang an die Musikschule Heinrich Nahme-Fiaux aus Basel.
- † Major Fritz Blösch, ehemaliger Großrat in Biel, 77 Jahre alt.
- 14. Eröffnung der Ausstellung von Arbeiten franz. engl. und belg. Internierter im Kasino.
- 16. Infolge der letzten Schneefälle herrscht in der ganzen Schweiz Heunot.
- Der Höchstpreis für den Liter Milch beträgt 33 Rp., für die Bedürftigen 26 Rp.
- 17. Das Volkswirtschaftsdepartement errichtet für die Abgabe von billigen Lebensmitteln eine besondere Absteilung. An deren Spiße wird der Basler Regierungsrat Dr. Mangold berufen.
- Im Kunstmuseum sind 14 Entwürfe zu einer schweiz. Friedensmarke aufgestellt.
- Große Lawinenstürze im Kanton Uri, Graubün= den und im Berner Oberland.
- 20. Stadtrat: Schneeberger wird Polizeidirektor. Bewilligung eines Kredites von Fr. 100,000 an das

landwirtschaftliche Ortskomitee und Fr. 50,000 zum Ansauf von Brennholz an die Lebensmittelkommission. Mostionen Marbach und Münch betr. Besoldungszulagen an stellvertretende Lehrer und Besoldungsverhältnisse der Lehrerschaft werden erheblich erklärt.

- 21. Generalversammlung des Verbandes der kant. Beamten und Angestellten zur Stellungnahme zu den Fragen der Teuerungszulagen und der Besoldungsresorm.
- 24. Der Regierungsrat tritt auf den Antrag der phil. Fakultät für Zulassung des Schriftstellers Hermann Stegemann als Dozent für Geschichte der Kriegswissensschaften nicht ein.
- Bei einem nächtlichen Fliegerangriff auf Prunstrut wird das Haus Theurillat durch eine Bombe zerstört. Nachträglich ergibt sich die Tatsache, daß franz. Bomben geworfen wurden. Frankreich entschuldigt sich am 4. Mai und trägt die Kosten im November mit Fr. 102,000 ab.
- Der Stadtmarkt zeigt ein wenig erfreuliches Bild, das einheimische Gemüse und die Eier sehlen sast ganz, ausländisches ist nur zu sehr hohen Preisen erhältslich. Fleischpreise: Rindsleisch Fr. 1.80, Kalbsleisch Fr. 1.80, Schweinesleisch bis Fr. 2.80 das Pfund.
- Bei den Gräberfunden aus der Völkerwanderungszeit in Spiez beteiligt sich das bern. hist. Museum und fördert Schwerter, Ueberreste von Gürteln, Pfeilspizen usw. zutage.
- 26. Die Gemeinderechnung pro 1916 ergibt einen Bargeld sehlen Fr. 40,000, ferner Fr. 22,000 in Konsummarken. Der Täter Stettbacher wird am 20. September verurteilt.
- 27. Einbruch im Konsumverein im Mattenhof. An Bargeld sehlen Fr. 40,000, ferner Fr. 22,000 in Konsummarken. Der Täter Stettbacher wird am 20. September verurteilt.
- 29. Heiliggeist= und Paulusgemeinde feiern das 25= jährige Amtsjubiläum von Pfarrer E. Ryser. Ansprachen

von Nationalrat Hirter, Regierungsrat Burren und Prof. Hadorn.

- † im Alter von 38 Jahren der verdienstvolle Gemeindepräsident von Gampelen Fritz Scheurer.
- Bundesrat E. Müller wird Ehrendocktor der Universität Zürich.
 - Emmentalisches Schwingfest in Lütelflüh.
- 30. Hauptversammlung des Koten Kreuz Bern= Mittelland mit einem Vortrag von Dr. Paul Niehans über die Dolomitenfront.
- Im ganzen Lande herum finden Teuerungs= und Notstandsdemonstrationen statt.

Konzerte und Theater.

- 1. Anläßlich der Eröffnung der Sommersaison auf dem Schänzli finden zwei Wohltätigkeitskonzerte statt z. G. der stadtbern. Ferienversorgung. (Italien, Künstlersorchester Calligari.)
- 5. Gastspiel des k. k. Hofburgtheaters in Wien: "Medea".
- 6. Karfreitagskonzert im Münster vom Organisten Ernst Graf mit kleinem Frauenchor und Orchester. So-listen: Clara Wirz-Whß (Sopran), Mina Weidele, Zürich (Alt), L. Weber (Tenor), L. Neher (Baß).
- 10. Wohltätigkeitskonzert des Stadtorchesters z. G. eines Heims für die schulentlassene Jugend. Solisten: Anny Kley, Franz Schwerdt, Wilhelm Lehnert, vom Stadttheater.
- Konzert des Prof. Edmond Appia, Genf (Vio- line), veranstaltet vom akad. Kunstverein.
- 12. Klavierabend von Martha Grandjean, Helene Kuhn, Lydia Rayewskaya und Ernst Rappeler.
- Wohltätigkeitsaufführung der Comédie de Genève im Stadttheater.
- 14. Letztes Volkskonzert des bern. Orchestervereins. Solistin Marguerite Schuster aus Lausanne (Klavier).

- 21. Gastspiel von Prof. Arthur Nikisch: Ein deutsiches Requiem (Brahms). Vorspiel zu "Parsival" (Wagener). Solisten: Else Siegel aus Leipzig (Sopran), Rich. Breitenfeld aus Frankfurt a. M. (Bariton). Chor: Der Bachverein aus Leipzig.
- 22. Gastspiel von Prof. Arthur Nikisch "Tristan und Folde". Mit einem Ensemble hervorragender Kräfte deutscher Opernbühnen und dem Leipziger Gewandhauss- orchester.
 - 23. Gastspiel Alex. Moissi in "Hamlet".
- 25. Lettes Gastspiel von Prof. Nikisch: "Die Walküre".
- 28. Wohltätigkeitskonzert des deutschen Hilfsvereins und des deutschen Chores im Kasino.

Mai 1917.

- 1. Unter außerordentlich starker Beteiligung nimmt der 1. Mai einen ruhigen, programmäßigen Verlauf. Auf dem Waisenhausplatz halten Ansprachen Großrat Zingg und Pfarrer Baumgartner. Das ausländische Element sehlt fast ganz.
- Um die Einführung der Brotkarte möglichst lange zu verschieben, darf durch Verfügung der Behörden das Brot erst 36 Stunden nach dessen Herstellung verstauft werden.
- 3. † Rudolf Fr. von Sinner=v. Effinger in Groß= höchstetten im Alter von 86 Jahren.
- Kunstmaler Fr. Brand errichtet im Gebäude der Gewerbekasse einen Kunstsalon.
- Der bisherige griechische Generalkonsul J. Caradja überreicht sein Kreditiv als Ministerresident.
- 5. Eröffnung der Ausstellung der Genossenschaft für neue schweiz. Seimarbeit im Maulbeerbaum.
- 8. Beschleunigte Mobilisation der 3. Division zum Ablösungsdienst. 11. u. 12. Der Marsch bei großer Hiße läßt viele Soldaten marod werden, was eine heftige Agistation gegen den Dienstbetrieb hervorruft.

- Kunstmaler U. W. Züricher zeigt in einer Auslage der Buchhandlung Franke seine neuesten Werke.
- † Oberst Paul Krebs, Chef der Firma Demme und Krebs in Bern, 64 Jahre alt, eine weit bekannte Persönlichkeit.
- 9. Der Bundesrat beschließt, den Reinertrag der diesjährigen Bundesfeierpostkarten dem schweiz. Roten Kreuz zuzuwenden.
 - 11. † Handelsmann G. Fankhauser in Thun.
- † Friedrich Strahm von Bern und Oberthal, geb. 1845, Pfarrer an der Nydeck 1882—97 und am Münster 1897—1907.
- Der Bundesrat erläßt eine Verordnung über Verwendung der Schießfertigen vom 16.—60 Altersjahre.
- 12. † Dr. L. S. von Tscharner, Untersuchungsrichter der 3. Division und gew. Sekretär des hist. Vereins im Alter von 38 Jahren. Gründlicher Kenner der vatersländischen Geschichte und Verfasser geschätzter rechtschistorischer Arbeiten.
- † in Bern Samuel Wild, Revisor der eidgen. Finanzkontrolle, geb. 1854.
- 13. Bilderausstellung des Tessiner Malers Edoardo Berta im Kunstmuseum.
- Eidgen. Abstimmung. Das neue Stempelsteuer= gesetz wird mit 180,000 gegen 152,000 Stimmen angenommen.
- 15. Gesandter im Haag wird der bisherige Gesandte in Washington Dr. Ritter, Dr. Hans Sulzer von Winterthur wird sein Nachfolger.
- 17. Die mit der Entente geführten Verhandlungen über die Handhabung der S. S. sind abgeschlossen und von den Regierungen genehmigt worden.
- Der Gemeinderat beschließt die Einsetzung einer hauswirtschaftlichen Kommission, in die auch Frauen beisgezogen werden.

- 18. † Stadtrat Architekt Eduard Jost-Probst, 48 Jahre alt, verdient um die Stadtbauentwicklung, Erbauer der Nationalbank, der Spar= und Leihkasse, des Bundes= hauses Nordbau, der Tramhalle auf dem Bubenbergplatz, des Dreigestirns Festspielhalle, Studerstein, Hospes an der S. L. A. B.
- Stadtrat: Motion Dr. Lehmann, Bedachung des Abgabeplages für Milch am Bahnhof wird erheblich erklärt. Interpellationen Gemeindewohnbauten, Straßensbeleuchtungen, Milchabgabe zu reduziertem Preis, Genehmigung des verlangten Kredites von Fr. 70,000.
- Demonstrationsversammlung des eidgen. Per-sonals auf dem Bierhübeli. Stellungnahme zu den Teue-rungszulagen.
- Der in der Kaserne Thun internierte deutsche Fliegerleutnant Schenk ist in der Nacht entflohen.
- Die Comédie française hat durch Minister Beau dem Bundesrat Fr. 5000 für das schweiz. Kote Kreuz übergeben lassen.
- 19./20. Parteitag der freis-demokrat. Partei der Schweiz in Bern. Präsident Nationalrat Lohner. Die Partei empsiehlt möglichst weitgehende Teuerungszulagen für das eidgen. Personal, befürwortet die eidg. Verwaltungstesorm durch Vereinsachung der Verwaltung des Bundes und der S. B. B. und lehnt die direkte Bundessteuer gegen die Anträge der Jungsreisinnigen ab. Am Bantett markante Rede von Bundespräsident Schultheß.
- 20. 259 bern. Lehrer und Lehrerinnen sind ohne Stellung.
- 21.—31. Bern. Großer Rat: Erhöhung des Grundstapitals der Kantonalbank von 20 auf 30 Millionen. Motion Müller, Einschränkung des Demonstrationsverbotes wird erheblich erklärt, ebenso die Motion Koch, Bestreiung der festen Nebenbezüge des Transportpersonals von der Einkommenssteuer. Motion Schürch, Revision der Besoldungsansätze für das Staatspersonal wird erheb-

lich erklärt. Präsident des Großen Rates wird Fürsprecher Schüpbach in Thun, Vizepräs. Fürspr. Pfister, Bern. Regierungspräsident wird Regierungsrat Merz, Vizepräsident Reg.-Rat Simonin. Beratung des Gesetes über das Gemeindewesen. An Kunsthallebau Fr. 15,000, Beteiligung mit 25,000 an der schweiz. Kohlenbohrgesellschaft. Das Defret betr. Kriegsteuerungszulagen wird angenommen. Kreditbewilligung von 300,000 Franken für die Teuerungszulagen an die bern. Lehrerschaft. Ein Kredit von 500,000 Franken zur Abgabe von billiger Konsummilch an Unbemittelte wird bewilligt. Interpellation G. Müller betr. Märsche der 3. Division an die Grenze und die dabei vorgekommenen Unfälle wird beantwortet von Militärdirektor Scheurer. Der Interpellant erklärt sich befriedigt.

- 21. Während der Einmachzeit (Juli bis Sept.) wird je 1 Kg. Zucker pro Person extra verabsolgt.
- 24. † Lehrer und alt Gemeindepräsident Rudolf Senften in Lenk, 49jährig.
- Das Volkswirtschaftsdepartement verbietet die Herstellung von Weichkäse und ähnlichen Käsesorten zum Verkauf.
 - 25. Mit dem Bau der Kunsthalle wird begonnen.
- 27. Bei Bonfol landet ein deutsches Flugzeug, das von dessen Insassen verbrannt wird. Die Flieger werden interniert.
- † Dr. phil. Otto Greßly, Chemiker, in Bern, im Alter von 41 Jahren.
 - 28. Brand der Geschüthalle der Kaserne in Thun.
- Altzofingertag in Burgdorf, das als Vorort bezeichnet wird.
- 29. Protestversammlung im Volkshaus betr. die militärischen Maßnahmen in der Graberaffäre in Chauxde-Fonds.
 - Höchstpreise für Teigwaren Fr. 1.22—1.28.
- Für Leute mit kleinem Einkommen wird der Brotpreis auf 43 Kp. das Kg. bestimmt.

- 30. General Pau ist in Bern angekommen zum Besuche und betr. Heimschaffung der französischen Internierten in der Schweiz.
- † Gottfried Scheidegger, Leinwandfabrikant, in Huttwil, 61 Jahre alt.

Mai 1917.

Theater und Konzerte.

- 1. Konzert von Prof. A. Nikisch und dem Gewandhausorchester Leipzig: Oberon-Duverture (Weber) Symphonie Pathétique (Tschaikowsky), Venusberg (Wagner), Ungarische Rhapsodie (Liszt).
- 4. Das kantonale Hilfskomitee veranstaltet eine Wohltätigkeitsvorstellung z. G. der notleidenden Schweizer in den kriegführenden Staaten.
- 6. Die versuchsweise eingeführte Sommerspielzeit im Stadttheater wird eröffnet. Zur Aufführung kommen nur leichtere moderne Stücke.
- 9. Gastspiel der Comédie française im Stadtstheater: "La course du flambeau" (Hervieu). Am 12. Molière: Tartuffe, Les Précieuses Ridicules.
- 14. Literarisch-musikalische Soiree von Frau Georgette Leblanc-Maeterlinck, Gattin des belgischen Dichters Maeterlinck, im Kasino.
- 15. Konzert von Rudolf Jung (Tenor) "Die schöne Magelone (Brahms) mit verbindendem Text gespr. von Eugen Aberer, am Flügel Oscar Ziegler.
- 16. Eröffnung der Cabaret-Vorstellungen auf dem Schänzli.
- Konzert der Chapelle Russe. Leitung W. Kibaltschick z. G. der Schweizersoldaten.
- 19. Gastspiel von Richard Strauß unter Mitwirkung hervorragender Künstler und Künstlerinnen Deutschlands und der Meininger Hofkapelle. Don Juan (Mozart).

- 20. Konzert von Ernst Graf, Münsterorganist, Aaltje Roordevier aus Hilversum (Sopran), Gesänge und Orgelmusik klassischer Meister.
- 22. Zweites Richard Strauß-Gastspiel, "Die Zauberflöte" (Mozart).
- Klavierabend A. de Radevau, vorzüglicher Insterpret seines polnischen Landsmannes Chopin.
- 31. Tanzabend Clothilde von Derp und Alexander de Sacharoff im Stadttheater.

Juni 1917.

- 1. Neue Höchstpreise für Butter: Fr. 5.50—5.80, für Käse: Fr. 3.35—3.50, für Schabzieger: Fr. 2.15 das Kilo.
- 5./29. Bundesversammlung. Das Reiseverkehrsamt wird mit einer jährlichen Bundessubvention Fr. 120,000 genehmigt. Der Staatsrat von Neuenburg zieht sein Begehren um Verhaftung des Nationalrates P. Graber am 12. zurück, nachdem die sozialdemokratische Partei und Graber am 7. erklärt haben, daß sich dieser nach Beendigung der Session zum Strafvollzug stellen werde. Tabakmonopol: Mit 106 gegen 13 soz. Stimmen wird Eintreten beschlossen. Tierseuchengesetz und Ehren= folgengeset werden angenommen, ebenso Kriegsteuerungszulagen und Stempelsteuervorlage. 19. Präsident Büeler gibt die Demission von Bundesrat Hoffmann bekannt, der auf Verlangen des Nationalrat Grimm diesem nach Petersburg Mitteilung über die Möglichkeit eines Friedens zwischen der Entente und den Zentralmächten gemacht hat. Das chiffrierte Telegramm wurde entziffert und in Stockholm publiziert. Darauf folgte die Ausweisung Grimms aus Rußland. Am 26. Wahl von Nationalrat G. Ador, Genf, zum Bundesrat mit 168 Stimmen. Ador übernimmt das Politische Departement. In der Besprechung der Neutralitäts= und wirtschaftlichen Maß= nahmen wird das Postulat betr. Förderung des Getreidebaues angenommen. Erregte Debatte zwischen Greulich.

Willemin und Bossi. General Wille läßt den Käten eine Denkschrift über Dienstfreudigkeit überreichen.

- 5./9. Heftige Gewitter, teilweise mit schwerem Hagel-schlag, an verschiedenen Orten der Schweiz.
 - 6. Eröffnung des Aeschbacherheims in Münsingen.
- In einer Villa am Niesenweg in Bern wird von der Polizei eine Reihe spionageverdächtiger Personen festgenommen.
- 7. In Bern wird ein Großmarkt eingeführt und der Verkauf nach Gewicht für Gemüse und Obst obligatorisch erklärt.
- 8. Stadtrat. Bau der Kunsthalle. Der Baurechtsvertrag wird einstimmig mit der Abänderung von Fischer angenommen. Motionen Koch und v. Steiger betr. Bersorgung der Bevölkerung mit Gemüseprodukten und Früchten.
- † Gustav Rupp, Kanzleichef der kantonalen Polizeidirektion, geb. 1849.
- Rapatriierung Internierter; für sie treffen balb neue Transporte ein.
 - 9. Schweiz. sozialdemokr. Parteitag in Bern.
 - Die fleischlosen Tage werden abgeschafft.
- 10. Kollektiv-Ausstellung von Franz Gehri, Frank Budgen, Maria de Cardova, M. L. Szaparn, G. von Frisching, Marianne Damon im Kunstmuseum.
- In Bern konstituiert sich der Verband der Schweizerwoche und beschließt, im Oktober die erste Schweizerwoche durchzuführen.
- 23. Der Bundesrat beruft Minister Odier in Petrograd zur mündlichen Berichterstattung nach Bern (1. bis 19. Juni).
- Minister Dinichert, außerordentlicher Gesandter der Schweiz in Argentinien und Uruguan, demissioniert.
- 23./24. Zentralfest der schweizer. Akadem. Turnerschaft in Burgdorf.

- 24. Prof. Lichtheim feiert sein 50jähriges Doktorjubiläum.
- Jahresversammlung des historischen Bereins in Thun im "Sädel", nach Besichtigung des Museums und der Kupserstichsammlung im Kathaus. Präsident wird Prof. H. Türler, Vizepräsident Dr. J. Bernoulli, Vorstandsmitglied Dr. von Kodt. Prof. G. Meher von Knonau wird zum Ehrenmitglied ernannt. Fürsprech P. Hofer spricht über die älteste Topographie Thuns. Nachmittags: Ausstug nach Hiltersingen-Oberhofen, wo Dr. von Mandach über die Glasgemälde der dortigen Kirche orientiert.
- Friedr. von Marcuard, Kunstförderer, im Alter von 73 Jahren in Bern.
- 26. Die Handelsabteilung des schweizerischen Polit. Departements wird dem Volkswirtschaftsdepartement zusgeteilt.
- Die Versammlung der Jungfreisinnigen spricht sich für eine Trennung von der Gesamtpartei aus.
- 28. 50 französische Krankenpflegerinnen kehren von ihrem mehrwöchentlichen Erholungsaufenthalt wieder nach Frankreich zurück, für sie treffen 87 neue ein.
- Durchreise von 450 deutschen Kriegsgefangenen zur Internierung in der Schweiz.
- 29. † Julius Pezolt, Fürsprecher, von Meikirch, geb. 1854, gew. Präsident des Juristenvereins und des Hochschulvereins.
- 30. Stadtrat: Errichtung einer Dörranlage wird beschlossen. Für die Kanalisation der Elsenau werden die ersorderlichen Kredite von Fr. 64,000 auf Kapital-anlage bewilligt.
- 10. Der Verein für Kinder= und Frauenschutz ver= schafft 50 Schweizerkindern aus Deutschland einen Ferien= aufenthalt von 4 Wochen auf dem Hartlisberg.
- Eröffnung des Automobilkurses Lyß-Narberg-Kallnach.

- Der Bundesrat erhöht die Ansätze für die militärische Notunterstützung in den Städten auf Fr. 2.40 für Erwachsene, für Kinder auf 80 Rp. Bei halbstädt. Verhältnissen auf Fr. 1.80 und 60 Rp.
- 13. Zum Besuche der deutschen Internierten ist Herzog Philipp von Württemberg eingetroffens
 - Höchstpreise für Kirschen 45—60 Rp. das Kilo.
- Die Kohlennachforschungen in Gondiswil haben ein gutes Resultat ergeben.
- 15. Stadtrat. Interpellationen Ilg und Dr. Lehmann betr. Bausperre (Schoßhalden= und Hopfgutsekundarschulhäuser). Die von Zingg verlangte Disskussion wird mit 33 gegen 28 Stimmen abgelehnt. Interpellation Beck betr. die Vorkommnisse an der Anabensekundarschule wird von Schuldirektor Schenk beantwortet. Gemäß Antrag Trüssel wird die Einsetzung einer neunsgliedrigen Kommission zur Untersuchung der Angelegensheit beschlossen. Motion Christen betr. unentgeltliche Abgabe der Materialien für den Handarbeitsunterricht wird erheblich erklärt.
 - 16. † Dr. med. Th. Studer, Augenarzt, geb. 1878.
- 17./18. Internationale Konferenz von Kulturvereinen unter dem Borsitz von Dr. Broda über die Friedensziele der beiden Mächtegruppen. Debatte über das Friedensprogramm der russischen Revolution (Friede ohne Annexionen und Entschädigungen). Beratungen über die Grundlinien eines Ansgleichfriedens.
- 18. Das Bundesstrafgericht verurteilt den Hülfsbundesbeamten Ernst Mühlemann, der sich von Schiebern und Wucherern bestechen ließ, zu einer Gefängnissstrafe von einem Jahr, zu Fr. 5000 Buße und zur Entziehung des Aktivbürgerrechts während drei Jahren. Die von ihm rechtswidrig erworbenen Fr. 225,221 versallen dem Staat.
 - Beschränkung bes Butterkonsums.
- Die bernische Hochschule zählt 1821 immatritulierte Studierende und 304 Ausfultanten.

- Der Bundesrat erläßt einen Beschluß zum Schutze der Mieter gegen Mietzinserhöhungen und Kündigungen.
- Deffentlicher Vortrag, veranstaltet vom bern. Verein für Frauenstimmrecht. Frau Dr. med. Weper aus München spricht über: "Weltkrieg und Zukunfts-aufgaben der Frau".
- 19. Der König von Griechenland nimmt Aufenthalt in der Schweiz.

Theater und Konzerte.

- 2. Wohltätigkeitskonzert auf dem Schänzli z. G. der Tuberkulosenfürsorge in Bern. Aufführende: Das Meininger-Orchester, Frau M. Gerster-Buschbeck, Louis Neher (Tenor) und der Uebeschichor.
- 4. Volkskonzert der Meininger Hoftapelle in der Franz. Kirche.
- 5. Gastspiele des Deutschen Theaters unter Leitung von Prof. Max Reinhard "Rose Bernd" (Hauptmann), am 6. "Die Gespenstersonate" (Strindberg), am 7. "Die deutschen Kleinstädter" (Kozebue), am 8. "Dantons Tod" (Büchner), am 20./21. Wiederholung der beiden letzten Aufführungen.
- 9. Wohltätigkeitskonzert des Wiener Männergesangvereins mit 230 Sängern (12 Männerchöre) unter Witwirkung des Berner Stadtorchesters.
- 20. Konzert der Berner Liedertafel. Solistin: Abele Stoll-Degen aus Luzern (Sopran), Kompositionen von Brahms, Mendelssohn, Schubert, Schumann, Wolf.

Juli 1917.

- 1. Eröffnung des Automobilkurses Frutigen-Adelboden.
- Romain Rolland hat die Hälfte des Robelspreises Bundesrat Ador für die Agentur für Kriegsgesfangene zur Verfügung gestellt.

- 3. Der Bundesrat erhöht den Maispreis auf 76 Rappen das Kilo.
- Im Kunstmuseum sind die erworbenen Aquarelle der schweizer. Landesausstellung von Adolphe Tidche ausgestellt.
- 4. Totale Mondfinsternis von abends 8 Uhr 52 bis 12 Uhr 26.
- 5. † Dr. E. A. Göldi, a. o. Prof. für Biologie an der Universität, geb. 1859 in Ennetbühl, Prof. in Rio de Janeiro, 1894—1906 Leiter des Museums Göldi in Para.
- 6. Das Zeichnungsergebnis der 7. Mobilisationsanleihe beträgt 180,4 Millionen.
- 8. Kant. freisinniger Parteitag in Bern. Referat über die polit. und wirtschaftl. Lage der Schweiz. Bessprechung der Steuergesetzinitiative.
 - † Karl Knörr, Kaufmann, geb. 1840.
 - 12. Entlassung der 3. Division aus dem Grenzdienst.
- Prof. Siegrist lehnt einen Ruf an die Universität Basel ab.
 - † Theodor Gränicher, Architekt, geb. 1856.
- Am Fuße des Niederhorns im Justistal wird die Leiche des vermißten Dr. Ed. Lauterburg, Prog.= Lehrers in Thun, gew. Pfarrers, aufgefunden.
- Nat.-Rat Grimm ist wieder in Bern eingetroffen und wird vom polit. Departement aufgefordert, einen schriftlichen Bericht über den Depeschenaustausch mit Bunbesrat Hoffmann einzureichen. Grimm lehnt den geforberten schriftlichen Bericht ab, dafür findet im Beisein von Bundesrat Ador, Minister Odier und alt Bundesrat Hoffmann eine mündliche Besprechung statt.
- 13. Für die Hospitalisierung von erholungsbedürfstigen Kindern kriegführender Staaten in der Schweiz bildet sich ein schweizerisches Komitee.
- General Friedrich, der Chef der deutschen Gefangenenlager, befindet sich in der Schweiz zur Besichti-

gung der deutschen Interniertenwerkstätten und Aufenthaltsorte.

- 13. Stadtrat: Kredit für das Elektrizitätswerk Fr. 33,950. Das Postulat Koch betr. Erhebung von Luxussteuern und Vergnügungsabgaben wird angenommen.
- 14. Die Verwendung aller mit Brennstoff betries benen Fahrzeuge wird nur Personen mit einer Bezugskarte für Brennstoff bewilligt.
- 15. Zufolge Kohlenmangels Beschränkung der Bielersee-Dampsschiffahrten.
- 17. Von der Geschäftsleitung der schweiz. soz.-dem. Partei sind bei der Bundeskanzlei Initiativbogen mit 108,064 Unterschriften für eine direkte Bundessteuer ein-gegangen.
- 18. Die schweiz. Regierung erhöht wegen Berteuerung der Lebensmittel den Pensionspreis für Internierte um 1 Franken pro Kopf und Tag.
 - Anekdotenabend der Gesellschaft für Volkskunde.
- 19. Schweres Bergunglück am Wetterhorn, dem die Basler Hans Wagner, Ernst und Wilhelm Frank und Karl Hindenlang zum Opfer fallen.
- 21. Beginn des Verkaufs der Bundesseierkarten nach den Entwürfen von Eug. Burnand, E. Cardinaux, Ed. Ballet und Fr. Boscovits.
- Bern nimmt im Verkehr auf den Bahnhöfen die 2. Stelle ein (Zürich die erste).
- 22. Prof. Forster seiert sein 100. Semester an der Universität Bern, zugleich seinen 74. Geburtstag.
- Prof. Eug. Huber beendigt mit Abschluß des Sommersemesters das 25. Jahr seiner Tätigkeit in Bern.
- 25. Abreise des neuen schweiz. Geandten Sulzer und der Sondermission (Syz, Rappard, Stämpski) nach Amerika zur Vertretung unserer Landesinteressen; insbesondere auf dem Gebiete des Ernährungswesens.
 - Der Gemeinderat wählt an die neugeschaffene

Stelle eines Setretärs der städt. Polizeidirektion Bolizeileutnant Otto Steiger, Fürsprecher.

- † Alfred Ribeaud, Advokat und Redaktor des "Pays" in Pruntrat.
 - Freigabe der Kartoffelernte für den Handel.
- 27. † Prof. Dr. Theodor Kocher im Alter von 76 Jahren in Bern. Eine hervorragende Autorität auf dem Gebiete der Chirurgie und der Operationslehre, der Kropfforschung und =Behandlung. Verfasser bedeutender wissenschaftlicher Werke, erhielt den Nobelpreis und machte z. G. der med. Fakultät der Universität Bern eine hochherzige Vergabung.
- Bilderausstellungen im Kunstmuseum: Fanny und Jos. de Castello-Challande, Fredy Hopf und Karl M. Kromer. Im Kunstsalon Brand: Marguerite Frei-Surbeck, Etienne Perincioli (Stulpturen).
- Der schweiz. Zosingerverein seiert sein 99. Zentralfest in Zosingen.
- † Dr. Rudolf Buri, Tierarzt und Fleischinspektor, geb. 1871.
 - Höchstpreise für Torf Fr. 12—18 per Ster.
- 28. Der schweizer. Gesandte in Paris, Minister Charles Lardy, hat aus Gesundheitsrücksichten seine Demission eingereicht. Der Bundesrat wählt zu seinem Nachfolger Minister Alphonse Dunant aus Genf, Chef der Abteilung für Auswärtiges.
- Prof. Morit Lauterburg wird Rektor der Universität für 1917/18.
- Die Eierpreise steigen bis auf 35 Rp. per Stück. Siersammlung in verschiedenen Gemeinden des Kantons z. G. der Krankenhäuser.
- Bundespräsident Schultheß und Bundesrat Abor geben den Mitgliedern des bundesstädt. Presvereins in einer Konferenz Ausschluß über wirtschaftl. Tagesstagen. (Unser Verhältnis zur Entente, das Handelsabkommen mit Deutschland, unsere Kohlenversorgung, Petrol-, Ben-

zin= und Benzolversorgung, die Kartoffeln, die neue Dr=ganisation des Volkswirtschaftsdepartements.)

- 29. † Alfred Kläy, alt Regierungsrat, von Thunstetten, geb. 1852, Gerichtspräsident in Thun, 1891 bis 1895 Oberrichter, 1895 bis zu seiner Demission 1910 Regierungsrat.
- 20. Zuchtstiermarkt in Ostermundigen mit 1700 Anmeldungen.
 - Kant. bern. Schwingertag in Herzogenbuchsee.
- Der Regierungsrat wählt zum Vorsteher der Justiz- und Polizeiabteilung des kant. Lebensmittelamtes Staatsanwalt Fr. Raaflaub in Bern.
- 31. † Georges Lambelet, von Locle, geb. 1852, Adjunkt des schweiz. Statist. Bureaus.
- Der Bundesrat genehmigt die Verordnung des Gemeinderates von Bern und Viel betr. Schutz der Mieter und gegen die Mietzinserhöhungen und Kündischungen.

Konzerte und Theater.

3. Konzert des philharmonischen Orchesters der Wiener Hosper im Kasino: 125 Musiker. Direktion Felix v. Weingartner. Symphonie Nr. 1 (Brahms), Symphonie Es-dur (Mozart), 3 Orchesterstücke aus Fausts Verdam=mung (Berlioz). Am 7. Volkskonzert der Philharmoniker.

August 1917.

- 1. Die Bundesfeier wird durch anhaltenden strömenden Regen beeinträchtigt. Burnands Bundesfeierkarte ist schon lange vor Mittag ausverkauft. Der Allianzposaunenchor spielt auf der großen Schanze Choräle. Auf dem Schänzli starke Beteiligung an der Bundesfeier bei gehobener patriotischer Stimmung.
- Das Thuner Gaswerk muß wegen Kohlenmangel den Gasverbrauch zu Beleuchtungszwecken einstellen.
- Absturz von 4 Touristen an der Jungfrau, A. Nußbaum, Buchdrucker in Bern, ist sofort tot.

- Das eidg. Brotamt wird in 3 Abteilungen geglieder: Abteilung für Beschlagnahme von inländ. Getreide, Vorsteher: Reg.=Rat Tanner, Liestal; Abteilung
 für Anschaffung fremdländ. Getreides, Vorsteher: E. Loosli; Abteilung für Verteilung des Brotes mit dem Brotkartensystem, Vorsteher: Großrat H. Bercier, Finanzdirektor
 in Lausanne.
- 2. † Handelsmann Ernst Christen in Bern, geb. 1877.
- † in Issingen bei Biel der 98-jähr. Sonder= bundsveteran Fr. Aufranc.
- Der Bundesrat weist der neugeschaffenen Abteilung "Fürsorge" des Verbandes "Soldatenwohl" zur Unterstützung in Not geratener Wehrmänner und Familien Fr. 450,000 zu.
- Durch Bundesratsbeschluß wird die gesamte dies= jährige Inlandsernte an Brotgetreide zuhanden der Kantone eventuell des Bundes beschlagnahmt.
- 3. Prof. Tschirch schlägt einen Auf an die Universität Wien aus.
- Neue Höchstpreise für Reis 1 Franken das Kilo, Juder Fr. 1.28—1.42 das Kilo.
- 5. Die Schweinemetzer vereinbaren Sonntagsladenschluß.
- 6. Einweihung der Erinnerungstafel für den jurassissichen Staatsmann Jolissaint in Réclère. Patriotische Kundgebungen zwischen dem alten und neuen Kantonsteil. Ansprachen der Regierungsräte Simonin und Scheurer.
- Der Bundesrat entscheidet sich für die Erhöhung der Zahl der Bundesräte durch Verfassungsänderung. (Motion Micheli.)
 - Preisaufschlag auf Konditoreiwaren.
- 8. † Jakob Allemann, seit 40 Jahren Arzt in Zweisimmen.
- 11. Preiserhöhung auf Chokolade von 60 Rp. bis Fr. 1 pro Kilo.

- 12. Eröffnung der Ausstellung für gewerbl. und sandwirtschaftl. Erzeugnisse in Fraubrunnen.
- 12. Wegen Verschulden des Eisenbahnunglückes vom 28. Juni 1916 in Außerholligen, wobei ein Passagier getötet und mehrere schwer verletzt werden, wird der Gehilfe Jungi zu 2 Tagen Gefängnis und zur Tragung der Staatskosten verurteilt.
- 14. Die gesamte Butterversorgung, abgesehen von derzenigen der Selbstversorger, wird unter staatliche Kontrolle gestellt.
- 15. In verschiedenen Gegenden der Schweiz großer Gewitterschaden.
- 16. Höchstpreise für Speisehafer und Gerstenprodutte: Fr. 1.38—1.62 resp. 1.26 das Kilo.
- 17. Durch Bundesratsbeschluß wird eine eidgen. Zentralstelle für Milch und Milcherzeugnisse geschaffen, die über die Milchversorgung der Schweiz Vorschriften ersassen und den Handel unter eidg. Kontrolle stellen wird.
- 18. Die Einfuhr von Delen und Fetten ist im Juli um 90 Prozent zurückgegangen.
- Die Hilfskasse der schweiz. Wehrmänner erhält Fr. 16,000 als Ertrag des ersten schweiz. Kinotages.
- Die Sammlung des Hilfskomitees für notleidende Schweizer in den kriegführenden Staaten ergibt Fr. 1,690,000.
- Diesjährige Kartoffelproduktion: 120,000 Waggons. Normaler Bedarf: 100,000 Waggons.
- Die Zuckerfabrik Aarberg erstellt ein Fabrikationsgebäude zur Herstellung von Melassesutter (Biehfutterartikel).
- Stadttheater und Stadtorchester erhalten von Gönnern Fr. 100,000 für den Winterbetrieb 1917/18.
- 19. Die Holzproduktion des Kantons Bern heträgt ungefähr 825,000 Ster.
- Eröffnung der Ausstellung des Deutschen Wertbundes auf dem Kirchenfeld.

- In Bern wird eine neue Wohltätigkeitsmarke herausgegeben. Reinertrag z. G. des schweiz. Soldatens wohls.
- 20. Das deutsch-schweiz. Handelsabkommen ist unsterzeichnet, mit Gültigkeit bis Ende April 1918. Die Kohlenlieferungen sind reduziert. Die Preise auch für Eisen erhöht. Die Schweiz ist zu einer ansehnlichen Vorschußleistung verpflichtet. Dagegen sind die Warenlieferungen der Schweiz herabgesetzt. Durch die 3/4jährliche Dauer wird eine Stabilität für die Lieferung und den Kohlenpreis erzielt, ebenso durch das Vorschußanleihen.
- 21. Der Bundesrat verfügt weitere Sparmaßnahmen für den Verbrauch von Kohle und elektr. Energie.
- 22. Die Dauer des Ablösungsdienstes wird für den Auszug auf 2½ Monate, für die Landwehr auf 6 Wochen festgesetzt.
- 24. Die Spinnerei Gugelmann in Brunnmatt bei Roggwil steht in Flammen.
- Der Bundesrat verdankt die ihm überreichte Abschrift der Friedensnote des Papstes, wird aber vor= läufig keine weiteren Schritte unternehmen.
- Der verst. alt Reg.-Rat Klän hat Fr. 147,000 zu wohltätigen Zwecken vermacht. Das Lungensanatorium Seiligenschwendi erhält Fr. 50,000, das Inselspital Fran-ken 10,000, das Spital Thun Fr. 10,000.
- 27. Die Direktion der Bundesbahnen versügt die Umseitung der Evakuiertenzüge von Bern-Freiburg über Biel-Neuenburg.
- 27.—31. Die Hauswirtschaftl. Kommission veranstaltet öffentliche, unentgeltliche Dörr= und Konservierungsturse.
- 27. Im Kunstmuseum ist das große Gemälde "Le labour dans le Jorat" von Eugène Burnand ausgestellt.
- 28. Die Dörranlage im alten Schlachthaus wird dem Betrieb übergeben. Die Gebühr für das Dörren beträgt 20 Kp. für 5 Kg. Bohnen

- Die bedenkliche Käseknappheit ist durch die reichliche Sommerproduktion beseitigt.
 - 30. Teuerungsdemonstration der Arbeiterschaft.
- Der Regierungsrat verfügt eine Erhebung über den Kohlenbedarf und die Kohlenvorräte im Kanton Bern.
- 31 † Amédée Wildi, Pfarrer in Trachselwald, im 35. Altersjahre.
- Chef der Abteilung für Auswärtiges wird Legationsrat Dr. jur. Karl Paravicini. Leg.=Rat de Purh übernimmt die Leitung der neueingerichteten Abteilung für das Interniertenwesen.
- † Euseb Bogt, Oberingenieur bei der Generaldirektion der S. B., geb. 1849.

Konzerte und Theater.

7. Konzert des Internierten-Symphonie-Orchesters (75 Mann) in der Kirche in Thun.

September 1917.

- 1. Die Kollektivbillette auf Dampfbahnen und =Schiffen werden aufgehoben.
- Die Abgabe von Mais wird rationiert auf 400 Gramm, Zucker 600 Gramm, Reis 250 Gramm pro Kopf und Monat.
- Die Fahrbewilligung für Luzus-Automobile wird aufgehoben.
- Der "Salon français de la gravure originale en couleur" stellt im Kasino gegen 400 Werke aus.
- 2. Bersammlung jurassischer Bürger in Biel unter dem Vorsitz von Großrat Dr. Ribeaud, Pruntrut, zur Bildung eines "Komitee für die Schaffung des Kantons Jura".
- Kantone und Gemeinden werden zu den nötigen Maßnahmen für den Anbau einer bestimmten Getreidefläche (10,550 Hektaren) verpflichtet.

- 4. † in Siselen der 90-jährige Sonderbundsveteran Jakab Schwab.
- † zu Delsberg Oberstdivisionär de Loys, Kommandant der 2. Division.
- Bundesbahnanleihe von 100 Millionen Franken zu 4½ Prozent.
- Die Bettagssteuer der bern. Landeskirche wird zugewiesen: der bern. Gotthelsstiftung, dem Verein für Kinder- und Frauenschutz und dem kant. Säuglings- und Mütterheim. (Ertrag in Vern Fr. 2480.80.)
- 5. Der Verkauf von Teigwaren wird bis zur Einführung der Teigwarenkarte (Mitte Sept.) verboten.
- 7. † Oberst Konrad Weber, von Siblingen, alt-Kreiskommandant in Bern, Präsident der bern. Winkelriedstiftung, geb. 1840.
- 9. Jahresversammlung der allgem. Geschichtforsichenden Gesellschaft im Beromünster (Luzern). Vorträge von Stiftskostus Kopp und Dr. Karl Meher von Luzern.
 - Kantonaler Turntag in Thun.
- Jahresbott der bern. Vereinigung für Heimatsichutz. Vortrag von Oberst Will: "Planerläuterungen über das Mühleberg-Wert".
- Die eidgen. Darlehenskasse erzielte im letzten Geschäftsjahr einen Reingewinn von Fr. 1,381,920.
- 3976 Bürger verlangen durch Initiativbegehren die Erstellung von Gemeindewohnbauten auf dem Wyler.
- 10. Das Schloß Schadau wird von einem Konsor=tium angekauft.
 - Der Kartoffelpreis beträgt Fr. 14 der Zentner.
- Ertrag der Kriegssteuer Fr. 70,000,000, der Kriegsgewinnsteuer Fr. 50,700,000.
- 10./27. Großer Rat. Präsident: Schüpbach. Das Gemeindegesetz wird mit 167 gegen 3 Stimmen angenommen. Eingabe des Staatspersonals betr. Teuerungszulagen und Nachbezahlung der Alterszulagen. Das Gesetz für vorübergehende Erhöhung des Salzpreises (20 Rp.

- das Kilo) wird angenommen. Gesetz über die Wertzuwachssteuer: Es wird mit 71 gegen 22 Stimmen Eintreten beschlossen.
- 13. Der 8. Neutralitätsbericht des Bundesrates verzeichnet einen Gesamtbetrag der Kriegsschuld von Franken 920,000,000.
- Der Stadtrai bewilligt außerordentliche Kriegszulagen.
- 14. Die Gemeinderechnung von Biel pro 1916 ergibt einen Ueberschuß von Fr. 82,482 gegenüber einem budgetierten Rückschlag von Fr. 191,710.
- Der Bauarbeiterstreit ist mit vollständigem Sieg der Arbeiter beendigt.
- Die Feststellung der Kohlenvorräte in der Stadt Bern ergibt als Bedarf 391,286 Doppelzentner, gedeckt sind 100,730 Doppelzentner.
- † Dr. med. Gerhard Simon, Arzt in Bern, geb. 1872.
- Der Gemeinderat verfügt Aenderungen im Schulbetrieb infolge Mangel an Heizmaterial.
- 15. Das Ihmnasium Biel seiert seine 100-jährige Gründung. Von 1836—1902 Progymnasium, wurde es auf diesen Zeitpunkt wieder zum Ihmnasium erhoben.
- 17. Ausstellung von Studien vor und hinter der Front belgischer intern. Kriegsmaler.
- Die neugebildeten 15-Zentimeter-Haubigenbatterien defilieren vor dem Parlamentsgebäude vor General Wille und Generalstabschef Sprecher.
- 17./24. Bundesversammlung. Behandlung der Neutralitätsberichte 6 und 7. Das Postulat Bossi-Willemin Mißtrauensvorum für die Armeeleitung, Abberufung des Generalst und des Generalstabschefs wird mit 92 Stimmen gegen die von Bossi, Willemin, Naine, Graber abgelehnt. Die freisinnigen Waadtländer und die Sozialdemokraten enthalten sich der Abstimmung. Angenommen werden die Postulate: Fazy in neuer Fassung mit 108

Stimmen (Abanderung der Art. 204—208 der Milit.Drg. zwecks Ueberordnung der Zivilgewalt über die Militärbehörden), Ador mit 86 gegen 51 Stimmen (Ersparnisse in Befestigungsarbeiten), Müller (Freigabe der Balder zur Sommlung von Leseholz für die unbemittelte Bevolferung). Gelpke mit 64 gegen 10 Stimmen (Ar-Berordnung für Städte mit über 10,000 Einw. - Anpflanzungen). Maillefer verlangt gerechte und zweckmäßige Verteilung der eingeführten Brennmaterialien. Will wünscht fis nanzielle Beteiligung bes Bundes am Bau von Kraftwerken. Postulat Graber: Aufhebung der unbeschränkten Vollmachten des Bundesrates wird mit 75 gegen 15 Stimmen abgelehnt, ebenso Postulat Naine: Rechenschaftsablage über die 700 Millionen Kriegsschulden (mit 55 gegen 20 St.) und Veröffentlichung aller Verträge und Vereinbarungen mit andern Staaten (mit 60 gegen 20 St.). Das Bundesgesetz betr. Verpfändung und Zwangsliquidation der Gisenbahnen wird mit 97 gegen 8 Stimmen angenommen, ebenso Stempelsteuergeset. Wahl des eidgen. Versicherungsge richts. Präsident wird Albisser, Luzern, mit 106 Stimmen. Bizepräsident Dr. Viccard, Lausanne, mit 166 Stimmen.

- 19. Bis zum 1. Oktober dürfen nur noch 250 Gramm Mehl pro Kopf verkauft werden.
- Kant. Reformverein in Ins unter Vorsit von Pfaerer Prof. Bähler, Gampelen.
- 20. Die welsch-schweiz. Gesellschaften peranstalten ein Bankett zur Feier der Wahl Adors in den Bundestrat, große Beteiligung.
- 22. Das Militärdepartement gibt die Einstellung, der Maislieferungen bekannt.
- Preßtorfgewinnung auf dem Tessenberg für das bern. Gaswerk.
- Der Bundesrat verfügt die Beschlagnahme der Zuckerrübenernte z. G. der schweiz. Zuckerindustrie.
- 23. Der kant. bern. Gewerbeverband beschließt die Errichtung eines ständigen Sekretariats.
- † Alt-Megierungsstatthalter Schmid-Zysset in Wimmis, geb. 1851.

- † Regierungsstatthalter Dürig von Erlach, geb. 1852.
- 22./23. Jahresversammlung der Schweiz. Gesellsschaft für kaufmännisches Bildungswesen in Langenthal.

27. † in Langnau Polizeiinspektor Berchtold Strauß.

- Das Zentralkomitee der schweiz. naturforschensen Gesellschaft veranstaltet für die Mitglieder der Bundesversammlung einen Vortragsabend. Prof. Heim spricht über die vaterländische Natursorschung.
- 28. Stadtrat. Baudirektor Lindt referiert über die Organisation des Brennstoffamtes. Interpellation Eichenberger betr. Unterbringung wohnungsloser Familien.

— Der Bundesrat seiert den aus dem Amte scheis denden Minister Lardy anläßlich seines 70. Geburtstages in Münsingen.

- Frankreich verlangt wie Deutschland einen Hanbelskredit von Fr. 180 Millionen.
- 28. Schlußsitzung und Liquidierung der Landesausstellung.
- 29. Der Verkauf von Kalbfleisch wird nur noch Dienstags und Samstags gestattet.
- † Charles Eug. Perret-Kuhn, Architekt in Bern, geb. 1872.
- Ausflug des Vereins zur Förderung des Hist. Museums nach Murten mit Besuch des Schlachtseldes und des Schlosses Münchenwyler.
- Letzter Tag für freien Bezug von Brot und Confiseriewaren. Run auf die Bäckereien und Confiserien.
- Ausstellung der "Walze", Werke der Bereinigung schweiz. Graphiker im Kunstmuseum.

Konzerte und Theater.

- 4. Bachabend im Münster, veranstaltet von Ernst Graf (Orgel). Mitwirkende: Frau Nahm-Fiaux, Bern (Alt), Fritz Hirt, Basel (Violine).
- 11. Konzert Elly Ney—Adolf Busch (Klavier und Bioline) mit Werken von Beethoven, Schubert, Reger.

- 19. Wohltätigkeitskonzert von Baslerkünstlern z. G. notleidender schweiz. Wehrmänner. Es kommen zur Aufsührung: Orchesterstücke von Meistern des 18. Jahrshunderts und die Oper "Die Magd als Herrin" von Pergolesi.
- 20. Wohltätigkeitsvorstellung der Internierten der Entente im Kasino.
- 20. u. 22. Kammermusikkonzert des Berner Streichquartetts in der Werkbundausskellung mit Werken von Mozart, Beethoven, Schoek, Handn, Denéréaz, Schubert.
- 30. Das Stadttheater eröffnet die Saison mit "Carmen" von Bizet.

Oftober 1917.

- 1. Inkrafttreten der Brot= und Mehlkarte (250. Gramm Brot pro Kopf und Tag, 500 Gramm Mehl pro Kopf und Monat).
- Das wirtschaftliche Abkommen zwischen der Schweiz und Frankreich wird von den Regierungen unterzeichnet und hat 3 Monate Gültigkeit. Die Schweiz eröffnet Frankreich einen monatlichen Aredit von $12\frac{1}{2}$ Millionen Franken. Frankreich macht dagegen der Schweiz auf wirtschaftlichem Gebiet einige Zugeständnisse.
- 2. In Röschenz landet ein franz. Flugzeug. Es wird von den Insassen, die interniert werden, verbrannt.
- Der Stadtrat von Biel beschließt die Erstellung von Gemeindewohnbauten und bewilligt dafür einen Kredit von Fr. 500,000.
- 3./4. Jahresversammlung des schweiz. kathol. Mädchenschutzereins.
- 5. Der Regierungsrat wählt durch Berufung für den verstorbenen Prof. Kocher als ord. Prof. und Direktor der chirurg. Polyklinik Prof. de Quervain in Basel.
- Der Gemeinderat erhöht den Gaspreis auf 28 Rappen (für Minderbemittelte 25 Rp.) von der Novemberstandesaufnahme hinweg.

- Eröffnung der elektr: Bahn Langenthal-Melchnau.
- Deffentl. Vortrag im Großratssaal von Frau Dr. Meyer, München, über "Eine soziale Frauenaufgabe."
- 6. Der neue griechische Gesandte Apostoli überreicht sein Beglaubigungsschreiben.
- 7. Delegiertenversammlung der schweizer. liberaldemokrat. Partei im Kasino mit Reseraten von den Nastionalräten A. de Meuron, F. Burren, A. Piguet und P. Speiser.
- † in Paris Leon Poinsard, Vizedirektor des internat. Bureaus für geistiges Eigentum.
- 9. Der Ertrag der 1. Kriegssteuer beläuft sich auf Fr. 123,819,560 (369,711 Steuerpflichtige gleich 9,15 Prozent der Wohnbevölkerung).
- 10. Höchstpreise für Del und Fett Fr. 4.60—5.20 und Fr. 5.40—5.90.
- 11. Die schweiz. sozialdem. Partei beschließt, die waadtl. Initiative für Volkswahl des Bundesrates zu unterstüßen.
- 12. † Dr. med. Joseph Collon, von Courgenan, geb. 1859.
- 13. † Franz von Büren-von Salis, Bankier in Bern, geb. 1849.
- 14. † Robert von Dießbach, geb. 1858, Kassier des hist. Bereins, Präsident des Tierschutzvereins, Sestretär der Schulkommission des Freien Gymnasiums. Der Letzte seines Geschlechtes in Bern.
- 15. † Alt-Gemeinderat Oberst Carl Siegrist-Gloor in Bern, geb. 1846.
- Höchstpreis für Rindfleisch: Fr. 3.50—3.80, ausgenommen Nierstück und Filet, für Kalbfleisch Franken 3.10—3.80 das Kilo.
- Die Schweiz übernimmt die Vertretung der gegenseitigen Interessen von Uruguan und Deutschland.
- Das Wohnungsamt gibt bekannt, daß über 50 Familien auf den 1. November keine Wohnung haben:

- 16. Absturz eines franz. Flugzeuges bei Beurnevésin. Die beiden Flieger sind tot, der Apparat vollständig zertrümmert.
- Der Regierungsrat wählt zum a. o. Prof. der Dermatologie Dr. Oskar Rägeli in Bern.
 - 17. Vortragsabend von Carl Broich.
- "Bärner Märittag zu Gunschte vo Hoffnungsbund und Chriegswöscherei im Bürgerhuus".
 - † in Ostermundigen der Modelleur K. von Arb.
- 19. Der Bundesrat verabfolgt den Milchproduzenten einen Beitrag von 1 Rappen pro Liter und zahlt die Mehrkosten für den Transport, um den Milchpreis auf der bisherigen Höhe zu halten.
- 20. Bazar z. G. der bern. Heimpflege im Kasino unter dem Ehrenpräsidium von Frau Bundesrat Müller.
- Bern. Schulspnode. Referate von den Schulinsspektoren Bürki und Gobat über Teuerungszulagen an die Lehrerschaft und Revision des Lehrerbesoldungsgesetzes von 1909.
- 21. Eröffnung der 9. Herbstausstellung der Sektion Bern der schweiz. Künstlervereinigung (Sezession).
- 22. Der reduzierte Fahrtenplan tritt in Kraft, ebensso die neuen Maßnahmen im Personenverkehr. Die Nachtschnellzüge sind aufgehoben. Die Ketourbillette und Billette zu ermäßigten Preisen werden nicht mehr ausgesgeben. Zuschlag auf sämtlichen Fahrausweisen. Besondere Zuschlagsbillette für die Benühung der Schnellzüge.
- Die Postverwaltung verfügt Einschränkungen im Postdienst.
- Das Ergebnis des Gesamtverkaufs der Bundes= feierkarten beträgt Fr. 1,030,000.
- Der Bundesrat verfügt Einführung des Siesbenuhrladenschlusses, Polizeistunde um 11 Uhr, Einschränkung des Barietés und Kinobetriebes, Beschränkung der Heizung in Hotels, Versammlungsräumen, Theatern, Konzertsälen. Arbeitszeit für Schulen und Bureaux 8

Uhr morgens bis 5 Uhr resp. 5½ Uhr abends. Die Kremation ist verboten.

- 23. Die Abgabe von Weißmehl und Grieß erfolgt nur noch an Spitäler und Kranke gegen Abtrennung von entsprechenden Abschnitten der Brot= und Mehlkarte.
- Zur Steuerung der Wohnungsnot werden Schulshäuser zur Beherbergung wohnungsloser Familien hersangezogen.
- 24. Alt Bundesrat Emil Fren feiert seinen 80. Geburtstag.
- Durch Gemeinderatsbeschluß fällt die Herbstmesse aus, "Zibele= und Chachelimärit" finden in ge= wohnter Weise statt.
- 27. Anfang der Schweizerwoche, die eine Demonstration schweiz. Arbeitskraft bedeutet. Rege Beteiligung in Ausstattung der Schausenster.
- Der Bundesrat verfügt Einschränkung des Papierverbrauches und verbietet neue Zeitungen.
- Der Regierungsrat wählt zum ord. Prof. für Hygiene und Bakteriologie Dr. D. Spitta, P.=D. und Vorsteher des hygien. Laboratoriums im Gesundheitsamt in Berlin.
- Gemeindeabstimmung: Außerordentliche Kriegs-28. zulagen 13,542 Ja, 1437 Nein. Initiative zur Erstellung von Gemeindewohnbauten: 1. Initiativbegehren: 6211 Ja, 8246 Nein. — 2. Antrag des Stadtrates: 13,087 Ja, 1730 Nein. Nationalratswahlen: Mittelland: Stimmberechtigte 40,897, Stimmende 30,195, absolutes Mehr 15,074. Finanzdirektor G. Müller 16,039; Generalsekretär E. Düby 15,791; Polizeidirektor D. Schneeberger 15,194; Parteisekretär F. Koch (freis.) 15,156, gewählt. Weitere Stimmen fallen auf Lehrersekretär E. Graf 14,953; Reg.=Rat F. Burren 14,815; Großrat Scherz (soz.) 14,678; Kaufmann J. Hirter 14,593; Landwirt J. Jenny 14,478; Fürsprech Dr. G. König 14,455, Fürspr. Dr. F. Volmar 14,353; Lehrer E. Liechti. Oftermundigen (foz.) 13,913; Ihmnafiallehrer E. Rein-

hardt (soz.) 13,812; Redaktor R. Grimm 13,425; 3 Stich wahlen. Oberland: Stimmberechtigte 28,175, absolutes Mehr 8170. Dr. R. Stucki 10,899; Reg.=Rat E. Lohner 10,539; Notar A. Bühler, H. Schüpbach, Fürsprecher, J. J. Rebmann, Landwirt, Dr. Michel, Fürspr. 9751 Stimmen, 6 Freisinnige gewählt. F. Thomet, Konsumverwalter (foz.) 5069, Dr. Grandjean (Grütl.) 2042 Stimmen. Emmental: Stimmberechtigte 20,002, absolutes Mehr 4126. J. Schär, Notar 6320; F. Bühlmann, Fürspr. 6304; Dr. Minder 6206; Reg.=Rat A. Moser (freis.) 5864, gewählt. D. Läuffer, Lehrer, Bern (soz.) 1901. Oberaargau: Stimmberechtigt 21,643, absolutes Mehr 6612. Dr. A. Rickli (Grütl.) 8241; F. Buri, Kassaverwalter 7678; M. Hofer, Landwirt (freis.) 7644, gewählt; Dr. H. Brand, Arst 4467; Rob. Krenger, Lehrer 4362; E. Münch, Bern 4331; K. Kindlimann, Burgdorf (freis.) 3450; J. Bösiger, Landwirt (kons.) 3435; E. Dietrich, Schulinspektor (Grütl.) 1634. 1 Stichwahl. Seeland: Stimmberechtigte 23,723, absolutes Mehr 7424. Fürspr. A. Moll 7693, Reg.=Rat R. Scheurer 7491, Landwirt J. Freiburghaus 7483 (freis.), gewählt. Oberst Ed. Will 7365, P. Balmer, Prog.=Lehrer, Nidau 6643; H. Perret Lehrer, Madretsch (foz.) 6562; E. Jakob, Lokomotivführer, Port (sog.) 6554; E. Bütikofer, Lehrer, Madretsch (sog.) 6492. E. Münch, Bern 6395, A. Knellwolf, Pfarrer (Grütl.) 5024. Jura=Süd: Stimmberechtigt: 15,065, ab= folutes Mehr 4647. E. Ryser, Arbeitersefretär (50%.) 5894; A. Grospierre, Arbeitersekretär (foz.) 5459; X. Jobin, Fürspr. (fath.) 5302, gewählt; Reg.=Rat A. Locher 2452; Notar P. Jacot 2283; G. Rußbach, Fabrifant 2143 (freis.), Th. Möckli, Lehrer 1434 (freis.), R. Jeanneret, Fabrikant (jungfreis.) 1104. Jura-Nord: Stimmberechtigt 12,514, absolutes Mehr 3864. J. Choquard, Préfet 4454; E. Daucourt 4151 (fath.), gewählt. 1 Stichwahl. M. Götschel, Fürspr. (freis.) 2522; E. Henmann, Arbeitersekretär, Bern (fog.) 2425; S. Simonin, Reg.=Rat 513.

Stichwahlen am 10./11. Nov. Seeland: E. Will

8400, A. Anellwolf 8391, gewählt; P. Balmer 7480 (soz.); Herret 7134 (soz.). Oberaargau: Dr. H. Brand (soz.) 5099 gewählt; R. Kindlimann 4212; J. Bösiger 3755. Jura=Nord: M. Götschel 4100 gewählt; E. Heymann 3377 (soz.)

Stichwahl am 17./18. November. Mittelland: Burren 16,706 (konserv.), J. Jenny 16,375, J. Hiechti (soz.) 14,063; gewählt; S. Scherz (soz.) 14,757, J. Liechti (soz.) 14,063; E. Reinhard (soz.) 14,002.

- 29. In Bern bildet sich ein Verein schweiz. Literaturfreunde zur Förderung des schweiz. Schrifttums durch Verbreitung nur guter Werke schweiz. Dichter.
 - Im Bielersee sind drei Fischer ertrunken.
- 31. Die protest. Christenheit seiert ihr Gründungssest. Zum Andenken an die 400-jährige Feier wird eine Resormationsstiftung gegründet, zu deren Gunsten eine Hauskollekte veranstaltet wird (Ertrag Fr. 17,159). Feier im Münster mit Ansprachen von Pfr. Prof. Hadorn und Pfr. Dettli.

Konzerte und Theater.

- 2. Kirchenmusikabend Ernst Graf. Aufführung von Orgel= und Biolinstücken franz. Komponisten.
- 9. Wohltätigkeitskonzert z. G. des schweiz. Roten Kreuzes in der deutschen Werkbundausskellung.
- 11. Im Stadttheater Tanzabend von Lucie Kiesel= hausen und Eric Charrel, Wien.
- Konzert Elly Ney mit Werken von Bach, Beethoven, Schumann, Chopin.
- 13. Konzert der Société des instruments anciens aus Paris im Kasino.
 - 15. Liederabend von Rudolf Heim im Kasino.
- 16. Konzert von Maria Philippi, Basel, in der franz. Kirche. Lieder von Hasse, Caldara, Orlandini (ital. Schule), Mozart, Wagner, Doret Andreae.
 - 17. Biolin=Duett=Abend von Adolf Busch, Alphonse

Brun (Violine) und Othmar Schoek (Klavier) mit Werken von Veracini, Viotti, Händel.

- 20. 1. Volkskonzert des bern. Orchestervereins. Solistin: Marie Bullismoz (Sopran).
- 23. Klavierabend Osfar Ziegler mit Werken von Bach, Liszt, Chopin und Schumann.
- 31. Erstes Abonnementskonzert der bern. Musikgesellschaft. Für den abw. Direktor Friz Brun dirigiert Dr. Hermann Suter aus Basel. Solist: Emil Blanchet (Klavier), Lausanne. Zur Aufführung gelangen Werke von Suter, Tschaikowsky, Chopin, Wagner. Die Symphoniekonzerte erhalten durch die Mitwirkung eines großen Orchesters von 75 Berufsmusikern erhöhte Bedeutung.